Rheingau Echo
Die besten Seiten unserer Region
VERLAG GMBH
SONDERDRUCK




01/2023

Fachbetriebe



in der Region










Aus-bildungs-start HERBST 2023

Wir bilden aus:

- Pflegefachfrau/-mann (Voll- und Teilzeit),
- Krankenpflegehelfer:in
- Operationstechn. Assistent
- Anästhesietech. Assistent
- Physiotherapeut:in

WIR SIND PAULINE

Seit über 125 Jahren sind wir eine feste Größe in der Patientenversorgung im Großraum Wiesbaden und darüber hinaus.

Mit unseren vielfältigen medizinischen Abteilungen bieten wir Ihnen ein qualitativ hochwertiges Diagnostik- und Behandlungsspektrum an. Mit insgesamt mehr als 700 Mitarbeitern und 300 Betten kümmern wir uns um Ihre Gesundheit.

Unsere Behandlungsschwerpunkte:

- Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Frauenklinik & Brustzentrum
- Geburtshilfe
- Hals-, Nasen-, Ohrenchirurgie
- Innere Medizin, Gastroenterologie
- Geriatrie & Frührehabilitation
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Radiologie und Nuklearmedizin
- Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie
- Urologie
- Wirbelsäulen- und Skoliosezentrum
- Tagesklinik Schmerztherapie

ASKLEPIOS
PAULINEN KLINIK WIESBADEN

Asklepios Paulinen Klinik
Geisenheimer Strasse 10 • 65197 Wiesbaden
Tel.: +49 611 847-2011• www.asklepios.com/wiesbaden

Herausforderungen für Betriebe

Der Mittelstand braucht ein stabiles Rückgrat für die Zukunft

RHEINGAU. (mg) – Handel und Handwerk bestimmen das Leben der Menschen – auch in unserer Region. Ihnen kommt eine besondere Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft zu – als Ausbildungsbetriebe, als Arbeitgeber, Dienstleister und Steuerzahler. Die zurückliegenden Jahre mit der Corona-Pandemie und dem Ausbruch des Ukraine-Krieges haben die Unternehmen bereits vor große Herausforderungen gestellt. Doch die Belastungen und Unwägbarkeiten scheinen für den Mittelstand immer bedrohlicher zu werden – und daran ist die Politik nicht ganz unschuldig. Bestes Beispiel dafür ist das Gebäudeenergiegesetz, das schon im Vorfeld mehr Fragezeichen aufwarf, als es Antworten bereithielt. Aber auch wachsender Bürokratieaufwand wird von den Unternehmen beklagt. Hinzu kommen natürlich auch Aspekte, für die Unternehmer selbst verantwortlich sind. Der Fachkräftemangel ist einer davon, was Ausbildung und Weiterbildung in den Fokus rückt. Auch die frühzeitige Nachfolgeregelung ist für den Erhalt der Unternehmen eine Herausforderung. Und daneben bereiten dann noch äußere Einflüsse Schwierigkeiten, wie hohe Energiekosten, Lieferengpässe und Logistikprobleme. Die Folge sind ungeduldige Kunden, die man immer wieder vertrösten muss. Es ist also zweifellos eine schwierige Zeit, in der sich die Betriebe behaupten müssen. Gerade die hohen Energiepreise drücken den mittleren und kleinen Betrieben in Deutschland allmählich die Luft zum Atmen ab, wie eine Umfrage des Mittelstandsverbandes BVMW offen legt. Dabei sehen sich sogar fast die Hälfte der befragten Unternehmen wegen der stark angestiegenen Energiekosten in ihrer Existenz bedroht. Reinhold von Eben-Worlée, Familienunternehmer-Präsident, befürchtet gar eine „riesige Insolvenzwelle, die bereits im Gang ist, wodurch viele Arbeitsplätze auf dem Spiel stehen."
Laut einer Studie der Beratungsgesellschaft PwC, für die knapp 170 mittelständische Unternehmen befragt wurden, ergeben sich in der Analyse die zehn wichtigsten Herausforderungen in den nächsten Jahren für den Mittelstand: Energiebeschaffung/-kosten (70 %), der Fachkräftemangel (66 %), die Rohstoffpreise/-knappheit (63 %), die Lieferketten (61 %), die Transformation zu nachhaltigem Unternehmen (60 %), die Digitalisierung/neue Technologien (58 %), die Zukunftsfähigkeit/Resilienz (50 %), die Cybersicherheit (44 %), die Erfüllung von ESG-Berichtspflichten (43 %) und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle/Innovationsmanagement (34 %).
Um diesen Herausforderungen sinnvoll zu begegnen, ist es gerade in einer überschaubaren Region, wie dem Rheingau sinnvoll, den Dialog mit allen Betroffenen zu suchen, um Verständnis für die jeweilige Situation zu schaffen. Das Rheingau Echo möchte den Betrieben dafür die Plattform bieten. Denn je mehr man über Zwänge und Nöte, aber auch um die Fähigkeiten und Talente anderer weiß, desto besser kann man miteinander sinnvolle Lösungen finden, erarbeiten und Verständnis füreinander entwickeln. Die Zeiten, in denen der Steinzeitmann vor rund 5.000 Jahren durch die Wälder streifte und die meisten Dinge, die er bei sich trug, noch selbst herstellen konnte, sind lange vorbei. In unserer heutigen, arbeitsteiligen Gesellschaft braucht es Spezialisten, die in der Lage sind, komplexe Tätigkeiten auszuführen, Lösungen für alltägliche und nicht ganz alltägliche Probleme zu finden. Das Neben- oder Miteinander von Handwerk, Handel und Dienstleistern prägt das wirtschaftliche Gesicht einer Region. Dazu gehört auch ein Vertrauensverhältnis zwischen Anbietern und Kunden, wobei das gegenseitige Verständnis der jeweiligen Situation und Bedürfnisse des Gegenüber eine gute Basis darstellt. Mehr voneinander zu wissen, ist sicherlich ein entscheidender Ansatz für wirtschaftliche Prosperität in einer Region. Eine Region kann sich glücklich schätzen, wenn sie Heimat für Spezialisten unterschiedlichster Branchen ist und Kunden lange Wege erspart bleiben.



Michael Gamisch

Michael Gamisch
Chefredakteur

Rheingau Echo
Die besten Seiten unserer Region
VERLAG GMBH
Industriestraße 22 · 65366 Geisenheim
06722/9966-0 · www.rheingau-echo.de

Ihre Ansprechpartner für gewerbliche Anzeigen



Alexandra Laub
Mobil: 0177/8332426
Fax: 06722/9966-99
Mail: laub@rheingau-echo.de



Dominick Thomas
Telefon: 06722/9966-54
Mobil: 0151/58209872
Fax: 06722/9966-99
Mail: dthomas@rheingau-echo.de



Peter von Ameln
Telefon: 06722/6871
Mobil: 0171/8029977
Fax: 06722/71499
Mail: peter-von-ameln@t-online.de

über 175 Jahre

DIEHL VIERTLER
DIE KÜCHENHELDEN



„Wir nehmen uns Zeit für Sie! Mit Planung nach Maß und Einbaugerätekompetenz für Ihren Küchentraum.“
Ihr Ingo Viertler

Eine Küchenplanung kann eine Herausforderung sein, aber es gibt viele Tipps und Tricks, die Ihnen helfen können. Unsere kompetenten Küchenhelden arbeiten eng mit Ihnen zusammen, um Ihre Traumküche zu entwerfen und umzusetzen. Ob neue Küche, Küchenmodernisierung oder auch der Einbau von unserem Leicht System mal ganz anders - ein moderner Hauswirtschaftsraum, Ihr neues Homeoffice oder eine neue Sitzbank im Eingangsbereich? Besuchen Sie unsere Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren.



KÜCHEN • MODERNISIERUNG • EINBAUGERÄTE • BERATUNG • PLANUNG • EINBAU • REPARATUR

Diehl Viertler GmbH • Die Küchenhelden
Otto-von-Guericke-Ring 4, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt, Tel. 0611/92897-0
Europastraße 7a, 65385 Rüdesheim, Tel. 06722/9959-0
e-mail@kuechenhelden.de • www.kuechenhelden.de



INSEKTENSCHUTZ

Sie haben ein Problem mit Insekten im Schlafzimmer?

Sie können nicht lüften ohne Spinnen und Mücken im Raum zu haben?

Sie schlafen schlecht und sind genervt?

Dann sind Inseketenschutz bzw. Fliegengitter die Lösung!

Wir beraten Sie gern bei individuellen Insektenschutzlösungen für Fenster und Türen inkl. Aufmaß und Montage.

Paul VEITH

Wohnraumgestaltung Paul Veith
Rüdesheimer Straße 12
65366 Geisenheim
Tel. 06722 - 937 25 80

info@wohnraumgestaltung-rheingau.de
www.wohnraumgestaltung-rheingau.de

Farben | Tapeten | Bodenbeläge | Gardinen | Service

Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Besuch! Paul Veith



Status „Meisterbetrieb“ aufrechterhalten

Florian Kühn ist Meister im Maurer- und Betonbauerhandwerk

RHEINGAU. (rer) – Der Meisterbrief ist das Herzstück des Handwerks. Jedes Jahr absolvieren rund 400 Handwerkerinnen und Handwerker ihre Meisterprüfung bei der Handwerkskammer Wiesbaden in bis zu 25 verschiedenen Gewerken. Vom Prüfungsjahrgang 2021 dürfen sich insgesamt 13 Jungmeisterinnen und Jungmeister „Jahresbeste“ nennen. Sie haben mit mindestens guter Gesamtleistung ihre Meisterprüfung erfolgreich absolviert.
Was die Beweggründe für den Meister in ihrem Handwerk waren, das berichtet Florian Kühn in einem Gespräch. Er habe den Meister gemacht, da er den Bezug zur Praxis nicht verlieren wollte. Außerdem war es ihm wichtig, den Status „Meisterbetrieb“ im elterlichen Unternehmen fortführen zu können sowie Azubis einstellen und ausbilden zu dürfen.
Seinen Meisterkurs hat Kühn in Vollzeit in Wetzlar besucht. Sein Arbeitgeber hat ihn während der Unterrichtszeit freigestellt, so dass er sich auf den Kurs konzentrieren konnte. Bei der Finanzierung der Kurskosten half das Aufstiegs-BAföG sowie ein Zuschuss der KfW. Nachdem er gemeinsam mit anderen seinen „Meisterbrief“ in Händen halten konnte, wird dieser künftig in seinem Büro im elterlichen Betrieb hängen, sodass jeder Kunde direkt sehen kann, dass er sich in einem Meisterbetrieb befindet.
Dadurch, dass Florian Kühn in einem familienbetriebenen Bauunternehmen aufwuchs, das sich mittlerweile in der fünften Generation befindet, war er schon immer von der Baumaterie umgeben.
Auch nach dem Abitur war ihm klar, dass er etwas Handwerkliches machen möchte. Momentan ist Kühn im Familienbetrieb in bauleitender Funktion tätig. Schritt für Schritt wird er durch seinen Vater in die unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten herangeführt. Seit Mitte Februar dieses Jahres besucht er an den Wochenenden die Fortbildung zum geprüften Betriebswirt des Handwerks. Florian Kühn ist 22 Jahre alt, wohnt in Oestrich-Winkel und ist dort bei der Josef Kühn Bauunternehmung GmbH beschäftigt. Sein Lieblingswerkzeug ist die Wasserwaage.



Florian Kühn sieht in dem „Meistertitel“ auch einen Qualitätsanspruch.

Das Glück in den eigenen Händen

Leonie Gallandi will Jugendliche für das Handwerk begeistern

RHEINGAU. (mg) – In ihrem Arbeitsalltag hat Leonie Gallandi ein festes Ziel vor Augen: Jugendliche für das Handwerk zu begeistern. Seit Sommer vergangenen Jahres ist die 28-Jährige bei der Handwerkskammer Wiesbaden für Nachwuchsgewinnung und Berufsorientierung beschäftigt und in der Abteilung „Ausbildung, Lehrlingsrolle und Gesellenprüfungen“ angesiedelt. Wenn Gallandi nicht gerade an ihrem Schreibtisch im zweiten Stock der Hauptverwaltung ihre nächsten Vor-Ort-Einsätze koordiniert, ist sie auf Ausbildungsmessen oder in Schulen in Ober-, West- und Mittelhessen unterwegs, um dort die vielfältigen Karriereperspektiven des Handwerks vorzustellen. Damit Schülerinnen und Schüler, die noch keine Kontaktpunkte mit dem Handwerk hatten, einen ersten Eindruck von der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ gewinnen können, hat sie VR-Brillen und gute Hinweise darauf, wo man nach Praktika und Ausbildungsstellen schauen kann, im Gepäck. Aber auch die Betreuung temporärer Projekte wie der „MakerSpace“ im Wiesbadener Luisenforum oder „Handwerk live“ in den Berufsbildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer Wiesbaden gehören zu ihrem Tätigkeitsfeld.
„Es ist erfüllend, junge Menschen, deren Eltern und Lehrkräfte auf das Handwerk aufmerksam zu machen. Bei Schülerinnen und Schülern potenzielle Berufswünsche zu entfachen, ist ein tolles Gefühl“, so die Ingelheimerin. Warum es sich lohnt, eine Ausbildung im Handwerk zu machen und dass dies gewiss keine Einbahnstraße ist, weiß Gallandi aus eigener Erfahrung.



Leonie Gallandi hat selbst sehr unterschiedliche Ausbildungswege kennengelernt und wirbt für die Verbindung von Praxis und Theorie.

In ihrer Freizeit hat sie schon immer leidenschaftlich gerne gebacken und sich daher bereits zu Schulzeiten einen Plan zurechtgelegt: Sollte sie kein Abitur machen, dann wolle sie Konditorin werden.
Nachdem sie ihr Abitur in der Tasche hatte, verschlug es sie zunächst an die Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, um dort das Studium der Wirtschaftswissenschaften mit einem Auslandsaufenthalt in Schweden aufzunehmen – und auch erfolgreich zu beenden. Zwischen ihrem Bachelorabschluss und dem Beginn des Masterstudiums schnupperte Gallandi erste Arbeitsluft, stellte aber ziemlich schnell fest, dass sie sich von den dortigen Erfahrungen nicht abgeholt fühlte.
„Ich wollte abends nach Hause gehen und zufrieden sein. Auf den Tag zurückblicken und erkennen, dass ich etwas Wirkliches, etwas Greifbares geschaffen habe. In diesen Momenten des Zweifels habe ich mir die Frage gestellt, warum ich meinen ursprünglichen Berufswunsch der Konditorin eigentlich von einem Schulabschluss abhängig gemacht habe“, blickt Gallandi zurück, Dieses Umdenken motivierte sie dazu, eine Ausbildung zur Konditorin zu absolvieren.
Die Meisterschule schloss Gallandi als beste Jungmeisterin im rheinland-pfälzischen Konditorenhandwerk ab. Ihr eigener Werdegang inspirierte Gallandi letztendlich dazu, sich der Berufsorientierung von Jugendlichen zu widmen. „Wenn ich heute mit Schülerinnen und Schülern über mögliche Bildungswege spreche, lege ich ihnen allerdings ans Herz, erst eine Ausbildung zu machen und gegebenenfalls danach einen höheren Bildungsabschluss, wie den Meister oder einen Bachelor anzustreben. So kann man zwischen theoretischem und praktischem Wissen eine bessere Verbindung herstellen“, erzählt sie. In ihrer Freizeit stehen tanzen und nach wie vor das Backen an oberster Stelle. Außer Käsekuchen backe sie übrigens keinen Kuchen ein zweites Mal, so Gallandi lachend.

Spezialisten für Kontaktlinsen, Sportbrillen und gutes Sehen

Bei Optik Wieburg kümmert sich Fachpersonal aus der Region um die Kunden

OESTRICH. (sf) – Sie sind Spezialisten, wenn es um gutes Sehen geht, und bieten direkt vor der Haustür kundenfreundlichen, fachkundigen Service und individuelle Beratung rund um Brillen und Kontaktlinsen: Optikermeister Hendrik Wieburg und sein fachkompetentes Team haben immer die perfekte, ganz persönliche Lösung.

Der Fachmann in Sachen Augenoptik ist seit vielen Jahren selbstständig in Taunusstein und hat sich vor über einem Jahr mit dem dritten Laden in Oestrich auf dem Friedensplatz 2 einen ganz persönlichen Wunsch erfüllt, schließlich ist er hier mit seiner Familie heimisch. Erfolgreich arbeitet er seit der Eröffnung des Fachgeschäfts in Oestrich mit Birgit Hess zusammen, die schon seit einigen Jahren mit Hendrik Wieburg in dessen Geschäften in Taunusstein tätig war. Wie ihr Chef hat auch sie



Ganz neu im Optikergeschäft ist das Früherkennungs-Gerät für Augenkrankheiten.



Hendrik Wieburg bietet in seinem Optikergeschäft in Oestrich auch die exklusiven Sportbrillen von Oakley an.

ihren Beruf von der Pike auf erlernt: Der Kontakt mit den Kunden, die persönlichen Beratungsgespräche und gerade auch der modische Aspekt ihrer Arbeit machen ihr viel Spaß. Der Beruf macht der Kiedricherin, die 1999 ihre Ausbildung zur Optikerin begonnen hatte, so viel Spaß, dass sie jetzt sogar mit Unterstützung ihres Chefs gerade die Meisterprüfung absolviert hat. Vor allem auch im Kontaktlinsenservice ist die frischgebackene Optikermeisterin die Ansprechpartnerin.

„Gerade bei den Kontaktlinsen geht es wirklich um Individualität. Das beginnt bei der genauen Anpassung der Kontaktlinsen, die es mittlerweile auch in Gleitsicht-Qualität gibt, geht über das Erlernen des richtigen Einsetzens bis hin zu den vielfältigen Pflegemitteln und deren Verträglichkeit, mit und ohne Konservierungsstoffe!“, so das Team des Fachgeschäfts, das Claudia Hofmann in Oestrich komplettiert.

Ganz neu bei Optiker Wieburg in Oestrich ist auch ein besonderes Augenscreening-Gerät, mit dem man Augenkrankheiten wie grauer Star oder grüner Star, aber auch das Dry-Eye-Syndrom und andere Augenkrankheiten in einer ersten diagnostischen Früherkennung feststellen kann.

„Ein Service, der eine erste Hilfe auf dem Weg hin zum Facharzt sein kann und mit dem wir auch in meinem Geschäft in Taunusstein sehr gute Erfahrungen gemacht haben“, erklärt Optikermeister Wieburg.

Und natürlich bietet Optik Wieburg in Oestrich auch ein umfangreiches und exklusives Angebot an Brillen, Kontaktlinsen, Sonnenbrillen, vergrößernden Sehhilfen, Führerscheinsehtest und vieles mehr. So gibt es hier zum Beispiel auch die begehrten Sportbrillen der Firma Oakley: Für jede Sportart vom Biken über Golf bis hin zu Motorrad- oder Bootfahren hat dieses Label die passende Brille für Sportler.

Und natürlich gehört zu den exklusiven Serviceleistungen direkt vor Ort und ohne lange Wege vor allem die persönliche Beratung des berufserfahrenen Teams bei Optik Wieburg. Dafür sucht man auch gerne noch Verstärkung und würde sich über die Bewerbung weiterer Mitarbeiter freuen.



Termine einfach online buchen unter www.optik-wieburg.de

Friedensplatz 2, 65375 Oestrich Winkel - Tel. 06723-998687

Kleiststr. 10, 65232 Taunusstein-Hahn - Tel. 06128-8606505

Aarstr. 90, 65232 Taunusstein-Bleidenstadt - Tel. 06128-42771

Optik Wieburg
Immer in Sichtweite

Praktikumswoche

Anmeldungen für Schülerinnen und Schüler sowie Unternehmen ab sofort möglich

WIESBADEN. (mg) – Auch in diesem Jahr richtet das Wirtschaftsdezernat durch das Referat für Wirtschaft und Beschäftigung die Praktikumswoche Wiesbaden aus. Schülerinnen und Schüler erhalten dadurch die Chance, in den Sommerferien eintägige Praktika in den teilnehmenden Unternehmen zu absolvieren. Wie im vergangenen Jahr wird die Praktikumswoche über den gesamten Zeitraum der Sommerferien stattfinden, also vom 24. Juli bis zum 1. September. „Die Praktikumswoche trägt aktiv zu Wiesbadens Nachwuchs- und Fachkräftesicherung bei“, stellt Wirtschaftsdezernentin Christiane Hinninger erfreut fest. „Sie bietet Wiesbadens Schülerinnen und Schülern sowie Unternehmen die ideale Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. In den Sommerferien können interessierte Schülerinnen und Schüler eintägige Praktika in den teilnehmenden Unternehmen absolvieren und so in Unternehmen und Beruf reinschnuppern.“ Alle Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren erhalten durch die Aktion die Möglichkeit, in bis zu fünf verschiedene Unternehmen und Berufe reinzuschnuppern. Sie gewinnen Einblicke in die Unternehmen, lernen Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Azubis kennen und finden so vielleicht ihren zukünftigen Traumberuf. Auch die Unternehmen profitieren, da sie so unkompliziert direkten Kontakt mit den potentiellen Nachwuchskräften von morgen haben. Die Anmeldung erfolgt online über die Praktikumswochenplattform der stafftastic GmbH unter praktikumswoche.de/wiesbaden. Hier können sich Schülerinnen und Schüler sowie Unternehmen registrieren und individuell die Zeiträume festlegen, in denen sie teilnehmen möchten. Die Plattform vermittelt anschließend automatisch die Schülerinnen und Schüler an die entsprechenden Unternehmen. Die Anmeldung zur Praktikumswoche ist ab sofort möglich und für alle Schülerinnen und Schüler sowie Unternehmen komplett kostenlos.



Werben um Fachkräfte ***(Foto: HandwerkskammerWiesbaden)***

Pietät Charwat - Bestattung mit Herz - Wir sind in Dritter Generation für Sie da.



Pietät Charwat
BESTATTUNGEN

65366 Geisenheim
Hospitalstraße 14

06722/87 12

65385 Rüdesheim am Rhein
Kirchstraße 18

06722/500 600

www.pietaet-charwat.de

Unser Anliegen ist es, Hinterbliebene zu unterstützen. Wir sind Ihr mitfühlender und kompetenter Ansprechpartner und nehmen uns Zeit für Sie, um mit Ihnen den Abschied eines lieben Menschen einzigartig und würdevoll zu gestalten.

Unser Ziel ist es, Sie in Ihrer Trauer, Ihrer Angst, Ihrer Ratlosigkeit mit unserer jahrelangen Erfahrung bestmöglich zu unterstützen.

Weiterhin bieten wir Ihnen an, sich über Möglichkeiten der eigenen Bestattungsvorsorge zu informieren.
Wir denken nur ungern über das Ende unseres eigenen Lebens nach.
Ein Bestattungsvorsorgevertrag stellt jedoch sicher, dass alle Wünsche im Hinblick auf die eigene Bestattung genau umgesetzt werden.
Dadurch werden die Angehörigen in einer traurigen und schwierigen Zeit entlastet.

Die persönliche und finanzielle Situation eines jeden Menschen ist unterschiedlich und daher muss ein Vorsorgevertrag genau angepasst werden.

Dabei würden wir Sie selbstverständlich gerne unterstützen.

Herzlichst Ihr
Bestattungsinstitut Charwat

Seit drei Generationen Leidenschaft für Autos

Meisterbetrieb Weber Fahrzeugtechnik bietet Fachkompetenz und persönlichen Service

WINKEL. (sf) – Fachkompetenz und persönlicher Service rund um das Auto, das bietet der Meisterbetrieb Weber Fahrzeugtechnik seit Jahrzehnten und ein großer Kundenkreis im ganzen Rheingau weiß das auch zu schätzen. Seit drei Generationen gibt es in der Familie Weber die besondere Leidenschaft für Autos und Motoren: 1948 gründete Josef Weber die Firma Autowerkstatt Weber. Seit über 70 Jahren ist der Meisterbetrieb Weber Fahrzeugtechnik als service- und kundenorientiertes Autohaus und Werkstatt weithin bekannt: Vom Großvater bis hin zu den Enkeln steht der Name Weber für eine kundenorientierte Autowerkstatt. Stetig hat man sich weiterentwickelt, zuerst am ursprünglichen Standort in Winkel und vor vier Jahren einen zukunftsweisenden Neustart in hochmodernen Räumlichkeiten in der Geisenheimer Industriestraße gewagt – und das mit großem Erfolg: Hell, großzügig und freundlich, mit umfangreichem Serviceangebot und ganz viel Platz präsentiert sich hier jetzt das seit Jahrzehnten bewährte Rheingauer Autohaus Weber. Und hier wird die Leidenschaft für Autotechnik mit großem Erfolg auch an Auszubildende weitergegeben. Das Team präsentiert sich gerade auch als Ausbildungsbetrieb zukunftsfähig und absolviert jährliche Weiterbildungen in der sich ständig wandelnden Fahrzeugtechnik. Wie viel Spaß ihm sein Beruf macht, gibt Marius Weber wirklich gerne weiter: „Ich lege Wert darauf, dass die Auszubildenden zunächst unter fachlicher Anleitung, dann aber auch zunehmend selbstständiger tätig sind. Wichtig sind mir dabei aber vor allem, dass grundlegende Regeln wie Sauberkeit und Ordnung gelten: auch das Werkzeug muss am Abend wieder ein- und aufgeräumt werden!“, so der Juniorchef. Er weiß, wovon er spricht: 2017 legte Marius Weber an seinem 25. Geburtstag als Zweitbester seines Jahrgangs die Meisterprüfung ab, 2019 bezog der familiengeführte Betrieb mit Seniorchef Bernd Weber und Chef-Fahrzeugtechniker Marius Weber seinen neu gebauten Standort in der Geisenheimer Industriestraße. Auf großzügigen 700 Quadratmetern Werkstattfläche agiert hier das Team mit dem erfahrenen Fachmann Bernd Weber und Sohn Marius, der sich auch der Ausbildung fundierter Fachkräfte widmet. Schließlich ist Familie Weber mit viel Leidenschaft zu Kraftfahrzeugen der Ansprechpartner im Rheingau und darüber hinaus. Seit Jahrzehnten schon ist das Autohaus Weber als Servicepartner für Mazda und Suzuki, aber auch markenunabhängig als zuverlässiger Partner für KFZ-Reparaturen aller Art bestens bekannt und hat einen großen und zufriedenen Kundenstamm. Am neuen Standort ist man auf dem neuesten Stand der Technik und bietet unter anderem eine 7-Tonnen-Hebebühne für Wohnmobile, Kofferaufbauten und Spezialfahrzeuge. Als Alleinstellungsmerkmal wird die Leidenschaft für Wankelmotoren, die seit den Anfängen gepflegt wird, von Kunden aus ganz Deutschland geschätzt.



Der neu angebaute Verkaufsraum.



Das Team der Fahrzeugtechnik Weber.

Serviceleistungen

- Hol- und Bringservice
- Import von Japanischen Fahrzeugen
- TÜV und Abgasuntersuchung
- Einzelabnahmen, Sondereintragungen und Vollabnahmen nach §21
- KFZ- Zubehör und Ersatzteilverkauf
- uvm.

Werkstattleistungen

- KFZ- Reparaturen aller Art
- Inspektionsservice nach Herstellervorgabe
- Karosserieinstandsetzung / Unfallreparaturen / Lackiervorbereitungen
- KFZ- Elektrik / Diagnose
- Autoglas Service und Steinschlagreparatur
- Achsvermessung
- Otto-/Diesel-Motoren Instandsetzung
- Wankelmotoren Instandsetzung und Umbau
- uvm.

mazda SERVICE-PARTNER

Wir suchen einen KFZ-Mechatroniker (m/w/d)
Verschiedene Arbeitszeitmodelle möglich.

WEBER GbR
FAHRZEUGTECHNIK
VERKAUF - WERKSTATT - ZUBEHÖR

Industriestraße 32
65366 Geisenheim
Telefon 06722/9379200

www.weber-auto-service.de

Kreative Planung und technische Umsetzung von Erlebensräumen

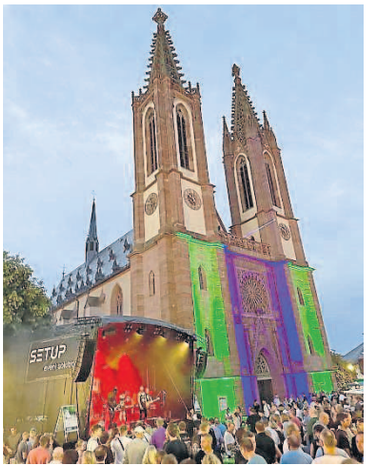
„Setup event solutions“ bedient alle Arten von Veranstaltungen mit Veranstaltungstechnik

GEISENHEIM. (sf) – „Unsere Leidenschaft und Motivation sind die strahlenden Augen der Gäste, der AHA-Effekt der Zuhörer, die Begeisterung der Teilnehmer, die Gänsehautmomente und der Applaus der Zuschauer einer Veranstaltung“, sagt Sven Roder. Im April 2022 gründete der Diplom Ingenieur und Meister für Veranstaltungstechnik die Firma „Setup event solutions“ in der Rüdesheimer Straße 12 in Geisenheim. Schon während der Corona-Pandemie hatte er den Plan gefasst, sich mit Veranstaltungstechnik selbstständig zu machen und war dann direkt mit dem Neustart in der Branche das Wagnis eingegangen – mit großem Erfolg. Kein Wunder, bringen Roder und sein Team doch viel Erfahrung mit: Lange Jahre war er zuvor Betriebsleiter und sein Bruder technischer Leiter in einem großen Betrieb für Veranstaltungstechnik im Rheingau und nach Corona bestand die Möglichkeit, die Firma dann in Eigenregie als „Setup event solutions“ neu aufzuziehen. Auch die noch verbliebenen Mitarbeiter und einen Großteil des Mietparks an Veranstaltungstechnik hat Sven Roder, der seit 1999 in der Branche tätig ist, mit übernommen. Vier feste Mitarbeiter im Berufsbild Fachkraft für Veranstaltungstechnik gehören zum Team. Das würde Sven Roder auch gerne noch erweitern: „Wir sind aktuell auf der Suche nach zwei Fachkräften und Auszubildenden für die Berufe Fachkraft für Veranstaltungstechnik und Veranstaltungskaufleute“.



Sven Roder und sein Bruder Eric Roder sind die Spezialisten, wenn es um Veranstaltungstechnik geht.

„Setup event solutions“ bedient Konzerte, Feste, Partys und alle Arten von Veranstaltungen. Dabei kann das Team auf einen großen Ausstattungspool zurückgreifen, der alle Bereiche der Veranstaltungstechnik wie Bühnenbau, Lichttechnik, Tontechnik, AV-Technik, Konferenztechnik oder Rigging umfasst. Auch bei den Aufträgen selbst ist das Team für große, spektakuläre Events genauso gut gerüstet wie für kleine, private Feste. Als Full-Service-Dienstleister bieten wir kreative Planung und technische Umsetzung von Erlebensräumen für Live-, Hybrid- und digitale Events. Unser Rundumservice umfasst die technische Beratung, Planung und Ausführung für Corporate-Events, Live-Entertainment, Hybrid-Events, Marken-Erlebnisse, digitale Events, Kunst und Kultur sowie Location-Support“, so Sven Roder. Dabei sind die Erstgespräche, Besichtigungen vor Ort und Angebote grundsätzlich kostenlos. „Wir freuen uns über alle Anfragen“, sagt der Profi für Veranstaltungen aller Art.



„Setup event solutions“ bedient Konzerte, Feste, Partys und alle Arten von Veranstaltungen mit Veranstaltungstechnik und Know-how.

SETUP event solutions
Rüdesheimer Straße 12 | 65366 Geisenheim
Mobil: +49(0)152 - 287 240 45
Büro: +49(0)6722 - 417 990
e-mail: hallo@setup-es.de
Internet: www.setup-eventsolutions.de

Es liegt etwas in der Luft

Wie Feinstaub für gesundheitliche Beschwerden am Arbeitsplatz sorgt

RHEINGAU. (rer) – Bei der Arbeit im Büro oder im Homeoffice steht häufig die Bearbeitung endloser Papierberge auf dem Plan. Im Zuge der Erfüllung dieser Aufgaben benötigen Angestellte in den meisten Fällen technische Geräte, wie beispielsweise Drucker oder Multifunktionsgeräte. Viele Unternehmen und Privathaushalte in Deutschland nutzen im Alltag jedoch noch Laserdrucker, die aufgrund abgebender Schadstoffe nicht ganz harmlos erscheinen. Häufig stehen die Geräte sogar in unmittelbarer Nähe zu den Mitarbeitenden. „Beim Drucken emittieren Laserdrucker unter anderem gesundheitsbedenkliche Feinstäube als Nebenprodukt“, erklärt Tanja Schmidt, Geschäftsführerin der igreeen solution GmbH und Expertin für technische Büroausstattung. „Kaum einer weiß, dass diese unscheinbaren Geräte sich negativ auf den menschlichen Körper auswirken.“ Während des Betriebs sorgen Laserdrucker für den Ausstoß kleinster Teilchen, die dann in die Luft aufsteigen und so teilweise in den Lungen der Arbeitskräfte landen. Solche Tonerpartikel führen dabei nicht nur zu Müdigkeit, gereizten Augen oder Atemproblemen, sondern stehen auch im Verdacht, ernsthafte Erkrankungen oder Allergien auszulösen.

Dieses Problem lässt sich jedoch beispielsweise durch eine kleine Umstellung in der Geräteinfrastruktur von Unternehmen unkompliziert anpassen. Neben der Gesundheit, die durch Laserdrucker Beeinträchtigungen erhält, kommt auch die Umwelt nicht ohne Weiteres davon. „Gesundheitsbedenkliche Druckeremissionen schaden Lebewesen und ihrem Umfeld“, so Schmidt. Zudem entweichen CO2-Ausstöße, Tonerstaub und Ozongase aus den Büroräumen in die Erdatmosphäre und beeinflussen dadurch nebenbei maßgeblich das Klima.

Neben großen Fabriken leisten Laserdrucker so ihren Anteil an der Verschmutzung der Atmosphäre und dem fortschreitenden Klimawandel. Im Vergleich zu vielen Tintenstrahldruckern produzieren diese Geräte schon vor dem ersten Einsatz im Büro einiges an Verpackungsmaterial. Zu diesen Problemen kommt noch der extrem hohe Strom- und Energieverbrauch bei einer Vielzahl von Modellen hinzu.

Urlaub vom Alltag

Der Vivana Fitness & Wellnesspark ist ein Ort mit besonderer Kraft

WINKEL. (sf) – Der Vivana Fitness & Wellnesspark ist kein Fitnessclub von der Stange: Mitten in den Rheingauer Weinbergen, von viel Grün umgeben und genau deshalb so fröhlich, präsentiert er sich am Ortsrand von Winkel.

Mehrfach wurde die Anlage schon als eine der schönsten Fitnessanlagen Deutschlands ausgezeichnet. Individuell und stylisch, mit ganz viel Liebe zum Detail sorgen hier 64 Mitarbeiter dafür, dass die Mitglieder und Gäste im Haus sich rundum wohlfühlen: „Ob Fitness, Sauna, Wellness, Architektur oder Design – alles geschaffen mit nur einem Ziel; die Gäste und Mitglieder in eine andere Welt zu entführen. Wo Alltag verschwinden kann und viel Raum für echte Urlaubsgefühle vom Alltag entstehen lässt. Wo Fitness und Gesundheit sich einfach besser anfühlen!“, so das Motto des Teams im Vivana Fitness und Wellness Park.

Und so ist es dann auch: Ganz persönlich und individuell fühlt man sich hier betreut und aufgehoben. Ob man auf dem Weg zur Wunschfigur ist, die Ausdauer verbessern möchte, Muskeln aufbauen oder Schmerzen lindern möchte: Im Vivana trainiert man immer an Geräten der Marktführer und das in vollklimatisierten Räumen. Neun qualifizierte Trainer kümmern sich von Beginn an um die Mitglieder, alle Geräte lernt man unter ihrer fachlichen Führung genau kennen und werden ganz persönlich auf den Nutzer eingestellt.



Mitten in den Rheingauer Weinbergen präsentiert sich der Vivana Fitness und Wellnesspark am Ortsrand von Winkel.



„Es gibt Orte, da fühlt man sich einfach nur gut. Sie haben eine besondere Kraft. Sie lassen uns spüren: Hier bin ich richtig!“, so das Vivana-Team.

Über die Mitgliedskarte werden die individuellen Einstellungen sogar gespeichert und sind immer abrufbar – 364 Tage im Jahr, täglich von 8 bis 22 Uhr, an Samstagen von 10 bis 18 Uhr und an Sonntagen von 9 bis 18 Uhr.

„Wir stehen unseren Mitgliedern jeden Tag zur Seite und sorgen dafür, dass sie sicher ihre Ziele erreichen!“, so das motivierte Trainerteam, denn jedes Mitglied profitiert von einem hochentwickelten Trainingserfolgscoaching.

Der Vivana Fitness und Wellnesspark zählt zu den Vorreitern in der Fitnessbranche. Er wurde bereits fünf Mal als eines der schönsten Studios und bereits elf Mal als eines der führenden Abnehmstudios in Deutschland ausgezeichnet. Auch abseits von Auszeichnungen geht der Vivana Fitness & Wellnesspark voran, so wurde hier in einem der ersten Studios die DIN- und EN-Zertifizierung und auch die Hygienezertifizierung realisiert.

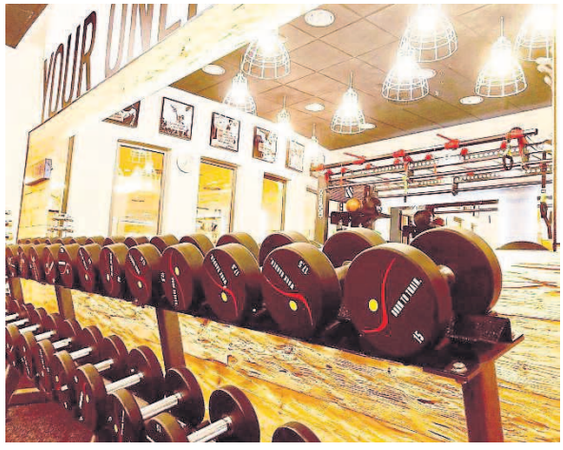
Und was alleine schon Spaß macht, ist in der Gruppe doppelt schön: Über 50 verschiedene Gruppenfitnesskurse pro Woche bietet der Vivana Fitness und Wellness Park. In der einzigartigen Outdoor Area im Rheingau, umgeben von Weinbergen, entsteht ein ganz neues Urlaubserlebnis. Bei passendem Wetter werden hier Yoga-, Pilates und andere Kurse durchgeführt. Das neue Angebot an der frischen Luft kommt gut an.

Nach dem Sport darf man sich im Vivana dann auch auf Entspannung pur freuen: Das Saunabaden im Vivana lädt dazu ein, abzuschalten und einfach eine schöne Zeit zu genießen.

„Gerade nach einem anstrengenden Tag oder nach einem guten Training braucht der Körper seine Entspannungszeit. Auch für das Auge, denn im Vivana entspannt das Auge mit. „Deshalb investierten wir mit viel Liebe zum Detail in das hochwertige Ambiente und in die Auswahl der Materialien, die Sie während Ihres Saunabadens umgeben!“, so das Vivana-Team. Dienstags sind hier die Türen nur für die Damen geöffnet. Und weil Schönheit von innen und von außen kommt, gibt es im Vivana Fitness und Wellness Park auch eine ausgebildete Kosmetikerin mit viel Erfahrung, die ganz individuell auf Wünsche eingeht und die passende Behandlung mit hochwertiger Markenkosmetik anbietet.

Auch eine besondere Relaxmassage oder angenehme Aromaöl-Ganzkörpermassagen hat man sich mal verdient und kann diese im Vivana Fitness und Wellness Park erleben. Mit dem guten Gefühl sich fit, frisch und vital dem Alltag zu stellen, verlässt man dieses Haus.

„Am besten, Sie überzeugen sich selbst. Und für alle Kurzentschlossenen hat der Vivana Fitness & Wellnesspark noch eine besondere Überraschung parat. Jetzt im Sommer gibt es noch die „FÜHL DICH FREI“-Aktion. Genießen Sie das Vivana frei von Laufzeiten und werden sie dabei frei von überflüssigen Pfunden und Schmerzen. Probieren Sie es aus!“, lädt das Team ein.



Mit viel Liebe zum Detail in das hochwertige Ambiente wurde das Vivana gestaltet.



Der Vivana Fitness und Wellnesspark zählt zu den Vorreitern in der Fitnessbranche.

Bei Cindy findet jeder seine Traumreise

Drei erfahrene Reiseverkehrskauffrauen sorgen für einen gelungenen Urlaub

ELTVILLE. (sf) – „Eine Traum-Kreuzfahrt über alle Weltmeere oder Luxusurlaub in Afrika oder Asien, ob individuell oder pauschal, günstig oder nobel, ich versuche die Wünsche der Kunden in ihrem Sinne zu verwirklichen, damit sie die schönsten Wochen des Jahres so verbringen, wie sie es sich vorgestellt haben. Ob persönlich, per Email, Telefon oder Fax: Ich freue mich auf jedes informative Gespräch mit meinen Kunden“, sagt Cindy Frey. Ihr Reisebüro besticht dadurch, dass Cindy und ihr Team einen sehr persönlichen Service anbieten. „Das ist mein Motto!“, sagt sie und so findet wirklich jeder in Cindys Reisebüro in der Eltviller Gutenbergstraße seine Traumreise.

Hochmotiviert ist die Fachfrau in Sachen Reisen, die schon 1996 ihre Ausbildung beim DER Deutsches Reisebüro absolvierte. Seit fast 30 Jahren ist sie in ihrem Beruf als Reiseverkehrskauffrau mit Power und Begeisterung tätig, 2011 hatte sie sich mit dem eigenen Reisebüro und der Selbstständigkeit ihren Traum erfüllt: Sie konnte die Firma von Dietmar Schunack übernehmen und aus „Didos Reisebüro“ wurde dann „Cindys Reisebüro“. „Hier vermitteln wir Reisen aus Leidenschaft!“, sagt Cindy. Zur Seite stehen ihr die beiden ebenfalls fachlich als Reiseverkehrsfrau ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeiterinnen Kristina Vaassen und Christine Löw. „Wir kennen viele Zielgebiete, Hotels und auch Schiffe persönlich und können somit eine optimale Beratung bieten. Mit unserer Erfahrung können wir Flugzeiten optimieren und die Reise so zusammenstellen, dass ein optimaler Urlaub erlebt werden kann!“ Als Laie am PC zu Hause im unüberschaubaren Angebot im Internet ist das sehr oft kaum möglich. Und zusätzlich ist im Reisebüro von Cindy Frey alles rund um die Buchung kostenfrei: „Von der Sitzplatzreservierung bis zum Online Check. Viele können es nicht glauben, aber wir haben die gleichen Preise, wie sie online zu finden sind!“

Die drei „Rheingau Mädels“ in Cindys Reisebüro haben mittlerweile über den Rheingau hinaus einen guten Ruf und viele treue Kunden, die es schätzen, hier rund um die schönsten Wochen des Jahres persönlich betreut zu werden. So konnten sie gemeinsam auch die Krise im Reisesektor durch die Corona-Pandemie überstehen. „Das war nicht leicht“, erinnert sich das Team. Zum Neustart nach der Pandemie haben Cindy Frey und ihr Team dann einen großen Umbau vorgenommen und das Reisebüro in der Eltviller Gutenbergstraße von der Decke bis zum Boden modernisiert.

Hier freut man sich, den Kunden einige wundervolle Wochen im Jahr zu bereiten. „Ob Flug- oder Hotelbuchung, Buskurzreise, Städtetrip, Familienurlaub auf Mallorca oder den Kanaren, Tauchkurs in der Südsee, bei uns wird jeder fündig“, so die Reisefachfrauen. Schließlich können sie auf eine lange Berufserfahrung zurückblicken, was für den Kunden heißt, dass man in Cindys Reisebüro auf solide Kenntnisse der Materie vertrauen kann. „Durch viele Reisen in die verschiedensten Länder dieser Welt habe ich auch viele eigene Eindrücke vor Ort gewinnen können. Ob Karibik, Asien, das Mittelmeer oder die Nordsee, jedes Zielgebiet hat seinen Reiz und wir helfe gerne dabei, diesen zu ergründen!“ Und das mit einem guten Gefühl: „Auch wenn irgendwas während der Reise ist, sind wir immer ansprechbar und versuchen zu helfen“.



Die Rheingauer Reiseverkehrskauffrau Cindy Frey und ihr Team sorgen für den schönsten Urlaub und die ganz persönliche Traumreise mit Rundumservice.



Schon im Reisebüro verspürt man Urlaubsstimmung.

Die Welt ist zu schön, um zu Hause zu bleiben.



Cindys REISEBÜRO

Gutenbergstraße 10
65343 Eltville
Telefon: +49 (0) 6123 46 65
info@cindys-reisen.de
www.cindys-reisen.de

„Wer möchte, kann seinen Weg hier gehen“

Vitos bietet umfangreiche Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten

RHEINGAU. (jh) – Sie steht an exponierter Stelle im Rheingau: Vitos Rheingau. Dahinter steht ein Unternehmen, das viele Facetten hat. Eine davon ist eine Schule für Gesundheitsberufe. In ihr kann die Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau sowohl in Vollzeit (drei Jahre) als auch in Teilzeit (vier Jahre) absolviert werden. Hinzu kommt das Angebot des dualen Studiengangs Bachelor of Arts in Pflege- und Gesundheitswissenschaften mit Vertiefungsschwerpunkt Advanced Nursing Practice (B.A.), der in Kooperation mit dem Steinbeis-Transfer-Institut Marburg ausbildungsintegriert angeboten wird.

Zum erfolgreichen Abschluss der Schülerinnen und Schüler trägt seit über einem Jahr Eva Stähling (Schulleiterin der Vitos Schule für Gesundheitsberufe Rheingau und der Vitos Schule für Gesundheitsberufe Hochtaunus) maßgeblich bei. Wenn alle bestehen, können die 15 Auszubildenden des Examenskurses ihre Abschlusszeugnisse schon bald entgegennehmen. „Dass alle Abschlussschüler bei Vitos Rheingau bleiben werden, spricht für unsere Qualität, aber auch für ein ausgezeichnetes Arbeitsumfeld.“ Das beinhaltet zum Beispiel familienfreundliche Ausbildungszeiten, vor allem in der Teilzeitausbildung. Für die Vollzeitausbildung, Beginn Oktober 2023, hat die Vitos Schule für Gesundheitsberufe Rheingau bereits 22 Anmeldungen. Die „Neuen“ erwartet ein ausgezeichnetes Schulklima in wunderschönem Ambiente, qualifizierter Unterricht mit engagierten Pädagogen und mit attraktivem „Plus“ wie ein iPad (auch zur privaten Nutzung). Was auf die Schülerinnen und Schüler im Alltag zukommen wird, erfahren sie neben Praxiseinsätzen unter anderem auf der LernVitosStation „LeViSta“.

Abgesehen von dem Bereich der schulischen Ausbildung können examinierte Pflegekräfte, die bereits Berufserfahrung bei Vitos Rheingau sammeln konnten, den Studiengang Bachelor of Arts in Pflege- und Gesundheitswissenschaften mit Vertiefungsschwerpunkt Psychiatric Nursing (B.A.) berufsintegriert studieren. Das Studium findet ebenfalls in Kooperation mit dem Steinbeis-Transfer-Institut Marburg statt. Auch ein Masterabschluss kann seit diesem Jahr in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Mainz im Studiengang „Forschung und Praxis in Gesundheit und Pflege“ (M.Sc.) berufsintegriert erworben werden. Damit nicht genug. Vitos hat eine eigene Akademie, die Weiterbildungsmöglichkeiten, für die Berufsgruppe der Pflege bspw. die Fachweiterbildung Psychiatrie, ermöglicht. Rund 200 Mitarbeitende seien seit der Kooperation mit dem Steinbeis-Institut konzernweit in allen Vitos Gesellschaften akademisiert worden, erzählt Ljiljana Orlic, Pflegedirektorin des Vitos Klinikums Rheingau. Den Stolz darüber sieht man ihr an. „Wer möchte, kann hier seinen Weg gehen“, unterstreicht die Pflegedirektorin, die wie der Geschäftsführer Servet Dag und die Schulleiterin Eva Stähling ihre Karriere als examinierte Pflegekraft begann.

„Pflege ist keine Leistung, sondern die würdigste und vornehmste Tätigkeit, die man für die Gesellschaft umsetzen kann,“ lautet ihr Credo.

Vergütet wird bei Vitos Rheingau übrigens entsprechend des Tarifvertrags öffentlicher Dienst (TVöD-K/VKA, TVAöD) mit einer attraktiven Zusatzversorgung. Das Monetäre sollte bei einer Bewerbung jedoch nicht im Fokus stehen: Die Sozialkompetenz sei ausschlaggebend, denn Dreh- und Angelpunkt in der Pflege ist der Mensch. Darum wird in der Pflege maximal sechs Tage am Stück gearbeitet, wobei die Pflegekräfte selbst entscheiden können, ob sie drei oder mehr Nachtschichten hintereinander arbeiten möchten.

Fazit: Vitos Rheingau, Träger von vier psychiatrischen Kliniken mit rund 1.000 Beschäftigten, ist ein attraktiver Arbeitgeber für viele Berufsgruppen mit vielen Aufstiegsmöglichkeiten und ein zukunftsorientiertes Unternehmen.



Eva Stähling und Ljiljana Orlic (r.).

vitos: Rheingau

Gehen Sie Ihren Weg schon bald mit uns?

Standort **Eltville**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung als

Pflegefachkraft (m/w/d)

in der Erwachsenenpsychiatrie oder Kinder- und Jugendpsychiatrie (Voll- oder Teilzeitbeschäftigung).

Jetzt QR-Code scannen und alles über Ihren neuen Job erfahren.

Kontakt: Ljiljana Orlic, Pflegedirektorin
Vitos Klinikum Rheingau,
Tel. 06123 - 60 22 17

Auf unserem Karriereportal finden Sie darüber hinaus weitere Stellenausschreibungen in den unterschiedlichsten Berufsgruppen.

www.karriere.vitos.de

Ein Unternehmen des LWVHessen

Heute sind Topcon Displays in Maschinen aus aller Welt verbaut

GEISENHEIM. – Das Einmalige an der Leistung – und damit das Erfolgsrezept von Topcon Electronics ist, dass „unsere Displays quasi ein unbeschriebenes Blatt sind“, so der General Manager, „also eine Komponente, die von uns entsprechend der technologischen und gestalterischen Anforderungen der Maschinenhersteller konzipiert und produziert wird.“
Die OEM (Fahrzeughersteller) spielen auf unsere Displays ihre eigene Software und bieten ihren Kunden so eine individuelle Grafikoberfläche zur Bedienung der Maschine. „Unsere Kernkompetenz besteht darin, Herstellern von allem, was Räder und Ketten hat und sich typischerweise nicht zur Personenbeförderung auf der Straße bewegt, ein frei programmierbares System zur Verfügung zu stellen.“ Jedes Display, das die Produktionshalle in Geisenheim verlässt, ist somit individuell auf den Kunden zugeschnitten. Eigentlich keine gute Voraussetzung für eine Serienproduktion und große Stückzahlen. Seit 2011 baut Topcon das Programm jedoch systematisch auf. Modularität ist das Zauberwort, mit dem sich die Vielzahl der unterschiedlichen Displays auf nur zwanzig Produktfamilien zurückführen lässt. „Allein aus der OPUS-Familie sind aktuell 65 verschiedene Lösungen entstanden“, erläutert Thilo Nagel. Der technologische Kern ist bei allen Displays einer Familie der gleiche. Displaygröße, äußere Form, Farbe, Prozessor, Betriebssystem, die Anzahl der Schaltknöpfe und letztendlich die Marke der Hersteller unterscheiden sich jedoch jeweils. „Alles was technisch lösbar ist, lösen wir.“ Diese individuell zugeschnittenen Komponenten werden in der Regel in fest definierten Zeiträumen und meist zweistelligen Losgrößen direkt an die Produktionslinie des OEM geliefert. „Das ist für uns eine große Verantwortung“, berichtet Mathias Kühn, Director Operations Europe, „denn unsere Display-Produktion muss konform laufen zum Produktionsprozess der Maschinen.

Die Zukunft fest vor Augen

Auf der erreichten Produktion von 150.000 Displays pro Jahr will sich Topcon Electronics jedoch keinesfalls ausruhen. Die erste roboterunterstützte, teilautomatisierte Produktionslinie wurde installiert und ist am Netz. Mit dieser zusätzlichen Kapazität will das Unternehmen spätestens in den nächsten vier Jahren erneut seinen Output verdoppeln oder sogar verdreifachen. Soviel Antrieb braucht Platz. Der Geschäftsführer zeigt darum voller Stolz auf einen Hügel, der von seinem Fenster aus sichtbar ist. „Dort entsteht das neue Industriegebiet von Geisenheim. Auf 17.000 qm haben wir Raum, um erfolgreich weiter zu expandieren.“
„Aufgrund dieses Wachstums sind wir immer auf der Suche nach Mitarbeitern in den unterschiedlichsten Bereichen im Unternehmen“, so General Manager Thilo Nagel.



Thilo Nagel (links) stellt dem Bürgermeister von Geisenheim, Christian Aßmann, die neue roboterunterstützte, teilautomatisierte Produktionslinie vor. ***(Foto: Topcon)***



Topcon Electronics ist weltweiter Marktführer in der Entwicklung und Fertigung von Bediengeräten für Off-Road-Maschinen.
An unserem Firmensitz in Geisenheim entwickeln, produzieren und vertreiben wir mit aktuell 200 Mitarbeitern unsere Bediengeräte.
Zur Unterstützung unserer Teams suchen wir ab sofort:

- **IT-Data Analyst (m/w/d)**
- **IT-System Administrator (m/w/d)**
- **Dual Study Programm/Duales Studium zum Bachelor of Engineering (m/w/d)**
- **Dual Study Programm/Duales Studium zum Bachelor Computer Science (m/w/d)**
- **Ausbildung Fachinformatiker für Systemintegration, Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung, Industriekauffrau & Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)**
- **Werkstudent in den Bereichen Finance, Personalabteilung, Qualität & Wareneingang (m/w/d)**

Nähere Informationen finden Sie unter: **https://www.topconpositioning.com/careers**
Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich direkt online oder postalisch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bei Fragen steht Ihnen gerne Leonie Limberger zur Verfügung! (Telefon 06722-4026180)

SCAN ME

Topcon Electronics GmbH & Co KG
Industriestraße 7 · D-65366 Geisenheim

40 JAHRE ViTAFIT

Fitness - Gesundheit - Wellness

1983 2023

EHEMALS **SPORTSCHULE REISCHMANN**



Roland Reischmann
Dipl. Sportlehrer, Geschäftsführer

IHR **FITNESS- & GESUNDHEITSPARTNER**

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“, lautet das Motto von Diplom-Sportlehrer Roland Reischmann, der seit 1983 erfolgreich im Rheingau Gesundheitsvorsorge durch Fitnesstraining anbietet. Roland Reischmann hat in Mainz Sport studiert, 1980 sein Diplom erhalten und danach in einer Rehaklinik in Bad Nauheim gearbeitet.

Drei Jahre später entschied er sich, Fitnesstraining als Prävention in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu stellen: er eröffnete 1983 in Walluf die **„Sportschule Reischmann“**, das erste Fitness- und Gesundheitsstudio in der Region. „Anfang der 80er Jahre wurde das noch für einen kurzfristigen Modetrend gehalten, doch schnell gewann die Fitnessbranche immer größere Bedeutung“, erinnert er sich an die Anfänge. In der Haselnussgasse in Walluf bot er auf 170 qm damals Kraft- und Fitnesstraining an, sowie einen separaten Saunabereich. Die Sportschule erreichte schon bald ihre Grenzen, so erfolgreich schlug die Idee ein. Und so erwarb Roland Reischmann 1988 ein Grundstück im neuen Wallufer Industriegebiet, wo er im April 1989 den 1800 qm großen **Sportpark ViTAFIT** eröffnete. Schon damals hatte er mehrere Sportlehrer und Sportstudenten mit ins Boot genommen und ein umfangreiches Angebot für Jedermann, das von Kraft- und Ausdauertraining über Gymnastik bis hin zu Squash reichte, geschaffen. Auch ein Bistro und ein Saunabereich gehörten zum neuen **ViTAFIT**. Der Erfolg war riesig und viele Rheingauer nutzten das vielfältige Angebot direkt vor der Haustür. Und weil ihm die Qualifikation seiner Mitarbeiter wichtig war, ermöglichte er seit ca. 15 Jahren qualifizierten Bewerbern im Rahmen eines dualen Studiums die Ausbildung zum Fitnesstrainer. Dadurch wurden etliche Fachkräfte ausgebildet, von denen einige bis heute noch als Mitarbeiter im **ViTAFIT** tätig sind.

Um der wachsenden Erwartungshaltung seiner Kunden gerecht zu werden und einen eigenen Traum zu verwirklichen, erwarb Roland Reischmann 2005 das Nachbargrundstück und erweiterte den Sportpark um eine Saunalandschaft und einen Gastronomiebereich. Seit der Eröffnung 2007 präsentiert sich **ViTAFIT** als eine über 3.500 m² große Fitness-, Gesundheits- und Wellness-Anlage, die über die Region hinaus ihresgleichen sucht. Großzügige, lichtdurchflutete Räume, warme Farben und eine moderne Einrichtung sorgen für ein ganz besonderes Wohlfühl-Ambiente.

Insbesondere die beeindruckende **Sauna Wohlfühl-Oase „la vita“** bietet mit ihrem idyllischen Garten und fünf verschiedenen Saunen ein außergewöhnliches Erholungserlebnis. Neben der finnischen Aufgusssauna, einer Sauna der Sinne mit Musik- und Duft-erlebnis und einer reinen Damen-Aroma-Sauna im Innenbereich, gibt es im Garten eine Kelo-Blockhaussauna mit Aufguss-Service und eine urige Kaminsauna. Die Sauna Wohlfühl-Oase wird neben den Mitgliedern auch von vielen Tagesgästen besucht..

Dutzende Mitarbeiter von qualifizierten Sportlehrern über gelernte Saunameister bis hin zu Gärtnern, Hausmeistern und Reinigungskräften kümmern sich um den Erhalt der Anlage und das Wohlbefinden der Gäste.

„Als inhabergeführtes Unternehmen ist es unsere Philosophie, jeden Kunden als unseren Gast zu behandeln und ihm stets ein qualitativ hochwertiges und zeitgemäßes Angebot sowie eine kundenorientierte Dienstleistung zu einem fairen Preis zu bieten“, erklärt Roland Reischmann sein Engagement für Gesundheit und Wohlbefinden seiner Mitmenschen. Mit viel Herzblut und Leidenschaft hat er damit seit 1983 eine der ersten Adressen für mehr Gesundheit und Vitalität im Rheingau geschaffen.

Im Grohenstück 5 | 65396 Walluf | Tel. 0 6123 - 99 95 70 | www.vitafit-walluf.de

40 JAHRE VITAFIT

Fitness - Gesundheit - Wellness

1983 2023

IHR FITNESS- & GESUNDHEITSPARTNER

Wir haben für Ihre Ziele die passende Lösung!

schlank & attraktiv

DAS FIGUR PROGRAMM

Sie möchten auf natürliche und gesunde Weise nachhaltig abnehmen, Ihre Problemzonen Bauch, Beine, Po und Taille gezielt reduzieren und straffen, sowie die Spannkraft Ihrer Haut verbessern?



Mehr Info

gesund & leistungsfähig

DAS FITNESS PROGRAMM

Sie möchten die physischen Herausforderungen des Alltags mühelos bewältigen und möglichst lange eine stabile Gesundheit und hohe Lebensqualität genießen?



Mehr Info

schmerzfrei & belastbar

DAS RÜCKEN PROGRAMM

Sie möchten Ihrem Rücken und Ihren Gelenken mehr Halt geben, Ihre Faszien trainieren, möglichen Problemen aktiv vorbeugen oder leichte bis starke Schmerzen dauerhaft lindern?



Mehr Info

stark & muskulös

DAS ATHLETIK PROGRAMM

Sie möchten durch funktionelles Krafttraining einen sportlich durchtrainierten, athletischen und muskulösen Körper bekommen oder sich auf Ihre spezifische Sportart vorbereiten?



Mehr Info

speziell & variabel

DAS REHA PROGRAMM

Sie möchten nach einer Verletzung oder Operation durch ein spezifisches, systematisches und funktionelles Aufbautraining wieder Ihre gewohnte körperliche Bewegungs- und Leistungsfähigkeit zurückbekommen?



Mehr Info

entspannt & gelassen

DAS ANTI-STRESS PROGRAMM

Sie möchten den mentalen Belastungen im beruflichen und privaten Alltag gezielt entgegenwirken, bewusst abschalten und in stressigen Situationen gelassen bleiben?



Mehr Info

IHRE ERSTE ADRESSE FÜR MEHR GESUNDHEIT & VITALITÄT

Im Grohenstück 5 | 65396 Walluf | Tel. 0 6123 - 99 95 70 | www.vitafit-walluf.de

ERLEBBAR. SPÜRBAR. UNVERWECHSELBAR.

Konjunkturumfrage:

Unsicherheiten bleiben groß

Aufatmen bei Unternehmen dank verbesserter Geschäftslage

RHEINGAU. (mg) – Im ersten Quartal 2023 gab es eine Entspannung der Geschäftslage bei den rund 27.000 Handwerksbetrieben im Bezirk der Handwerkskammer Wiesbaden (Ober-, West- und Mittelhessen).
Nach der ungewissen Situation zum Jahresende 2022 hatten sich verschiedene Befürchtungen abgeschwächt: So ist die befürchtete Energieknappheit während der Wintermonate nicht eingetreten und gestörte Lieferketten haben sich teilweise neu ausgerichtet. Allerdings gibt es gerade in dem für das Handwerk besonders wichtigen Bauhaupt- und Ausbaugewerken eine große Verunsicherung über die künftige Entwicklung. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Wiesbaden.
Kammerpräsident Stefan Füll zufolge hätten 39 Prozent der Handwerksbetriebe im ersten Quartal ihre Geschäftslage als „gut“ (Vorquartal 23 Prozent) und weitere 44 Prozent als „befriedigend“ beurteilt und nur 17 Prozent wählten die Option „schlecht“. Erfreulich habe sich insbesondere die Auftragsreichweite von acht Wochen im Vorquartal auf zehn Wochen verbessert. Auch habe der Preisdruck nachgelassen, aber noch immer über 70 Prozent der Betriebe berichteten von steigenden Einkaufspreisen, wobei nur knapp die Hälfte der Betriebe die Preissteigerungen über höhere Verkaufspreise weitergeben konnten.
Die große Mehrzahl der Betriebe hält ihren Mitarbeiterstamm konstant und viele Betriebe sind nach wie vor auf der Suche nach geeigneten Fachkräften.

Aufhellungen erwartet, aber dunkle Wolken ziehen auf

Grundsätzlich erwarten für das zweite Quartal fast drei Viertel der befragten Handwerksbetriebe eine zumindest gleichbleibende Geschäftslage und 13 Prozent prognostizieren sogar eine Verbesserung. Allerdings fährt ein Großteil der Handwerksbetriebe hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung „auf Sicht“. Insbesondere für das Bauhauptgewerbe gibt es deutliche Alarmsignale, die auf eine Abkühlung der bis dato guten Konjunktur hindeuten.
„Von dem unheilvollen Mix aus steigenden Materialpreisen, deutlich höheren Zinsen, langen Planungs- und Genehmigungsverfahren, hohen gesetzlichen Baustandards sowie bürokratischer Belastungen dürften mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung auch die Ausbauhandwerke massiv betroffen sein“, warnt Kammerpräsident Füll.

3.200 neue Lehrverträge im Kammerbezirk Wiesbaden

Im vergangenen Jahr wurden exakt 3.200 neue Ausbildungsverträge im Bezirk der Handwerkskammer Wiesbaden abgeschlossen.
„Das sind zwar sechs Ausbildungsverträge mehr als 2021, aber das Vor-Corona-Niveau mit rund 3.340 Lehrverträgen ist damit aber leider noch immer nicht erreicht“, so Hauptgeschäftsführer Bernhard Mundschenk bei der Vorstellung der Eckpunkte der Lehrlingsstatistik 2022.
Dabei gebe es zwischen den einzelnen Ausbildungsberufen deutliche Unterschiede: Während sich im 10-Jahresvergleich die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge bei den Bäckern und Fleischern nahezu halbiert habe, sei erfreulicherweise gerade im letzten Jahr die Zahl der für die Energiewende sehr wichtigen Ausbildungsberufe, des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie des Elektronikers, um jeweils gut 9 Prozent gestiegen.
In der Gesamtschau habe das Handwerk im dualen Ausbildungssystem die beste Ausbildungsquote aus dem Verhältnis von Beschäftigten zu Lehrlingen.
Leider konzentrieren sich über Zweidrittel aller Ausbildungsverträge auf die zehn ausbildungsstärksten Berufe, bei insgesamt rund 130 Ausbildungsberufen im Handwerk.

Mehr Abiturienten

Bei der schulischen Qualifikation der Lehrlinge hat es in den letzten zehn Jahren deutliche Verschiebungen gegeben. So hat sich der Anteil von jungen Frauen und Männern mit Abitur bzw. Fachoberschule auf 13,5 Prozent fast verdoppelt, umgekehrt ist der Anteil von Hauptschulabsolventen von 54 auf ca. 40 Prozent gesunken. „Der Trend zu höheren Schulabschlüssen dürfte auch in der Zukunft anhalten, so dass die Berufsorientierung gerade an Gymnasien noch stärker an Bedeutung gewinnt“, so Mundschenk. Nachholbedarf sieht der Kammer-Hauptgeschäftsführer bei dem Anteil junger Frauen, die sich für eine handwerkliche Lehre entscheiden. „Mit aktuell 16 Prozent ist sicherlich noch Luft nach oben“. Nach wie vor leistet nach seinen Angaben das heimische Handwerk einen sehr wichtigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen und jungen Menschen mit Migrationshintergrund. So haben rund 15 Prozent der Lehrlinge einen ausländischen Pass.

Ferienwerkstatt 2023

Handwerk in den Sommerferien ausprobieren

RHEINGAU. (mg) – Die Handwerkskammer Wiesbaden öffnet auch in diesem Sommer ihre Werkstätten in den Berufsbildungs- und Technologiezentren (BTZ) in Wiesbaden.
Schülerinnen und Schüler der 8., 9. und 10. Klasse einer allgemeinbildenden Schule können dort während ihrer Sommerferien eine Auswahl von innovativen und spannenden Handwerksberufen ausprobieren. Die Ausbilderinnen und Ausbilder der Handwerkskammer Wiesbaden werden die Teilnehmenden in der Ferienwerkstatt fachkundig anleiten.
Für die Eltern entstehen keine Kosten und für Mittagessen und Getränke ist ebenfalls gesorgt. Nur die Anfahrt zu den Berufsbildungs- und Technologiezentren muss selbst organisiert und bezahlt werden.
Die Ferienwerkstatt findet montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr im Zeitraum vom 31. Juli bis 3. August statt. Schülerinnen und Schüler haben bei der Anmeldung die Wahl, ob sie nur an einer oder an zwei Wochen die Ferienwerkstatt besuchen möchten. Veranstaltungsort ist das BTZ Wiesbaden I „Karl-Schöppler-Haus“, Brunhildenstraße 110 sowie das BTZ Wiesbaden II „Robert-Werner-Haus“, Moltkering 17 in Wiesbaden.
Bis zu zwei der insgesamt vier Berufsblöcke können für die Teilnahme an der Wiesbadener Ferienwerkstatt ausgewählt werden: Metalltechnik + Kraftfahrzeugtechnik, Maler/in und Lackierer/in + Holztechnik, Holztechnik + Friseur/Kosmetiker/in, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) + Metalltechnik.
Am Freitag, 4. August, gibt es die Möglichkeit, bei einem Betriebsbesuch der Firma Huhle Stahl- und Metallbau GmbH in Wiesbaden dabei zu sein. Der Treffpunkt ist um 9 Uhr vor dem Haupteingang des Wiesbadener Hauptbahnhofs, um gemeinsam mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Betrieb zu fahren. Die Besichtigung dauert rund 2,5 Stunden.
Weitere Informationen sowie die Anmeldeformulare zur Ferienwerkstatt und des Betriebsbesuchs gibt es unter www.hwk-wiesbaden.de/ferienwerkstatt.
Ansprechpartnerin ist Emine Gündogan (Tel.: 06 11-1 36-4 21, emine.guendogan@hwk-wiesbaden.de).



Vergessen Sie die Hektik und den Stress des Alltags und erleben Sie herrliche, wohltuende Stunden in dem wunderschönen Ambiente der Sauna Wohlfühl- Oase „la vita“. Lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie unsere vielfältigen Wohlfühlangebote. Gönnen Sie sich Außergewöhnliches.

SAUNAERLEBNIS PUR

Eine „Finnische Sauna“, ca. 95° mit stündlich automatischem Aufguss, eine „Sauna der Sinne“, ca. 60° und 50% Luftfeuchtigkeit, mit Duftimpressionen, wechselnder Farblichtatmosphäre und musikalischer Untermalung, eine „Kelo-Blockhaus-Sauna“ ca. 95°, in der regelmäßig Aufgüsse zelebriert werden, eine „Kaminsauna“, ca. 80° mit loderndem Kaminfeuer sowie eine „Damen-Aroma-Sauna“, ca 75°, mit ätherischen Düften sorgen für ein abwechslungsreiches Saunaerlebnis.

SAUNAGARTEN

In einem über 1.200 m² großen Saunagarten erleben Sie den Einklang mit der Natur. Mehrere Liegeterrassen umgeben von Pflanzen, Rasen und einem Teich mit Wasserfall sowie eine Außenterrasse unserer Saunagastronomie prägen diese unverwechselbare Idylle.

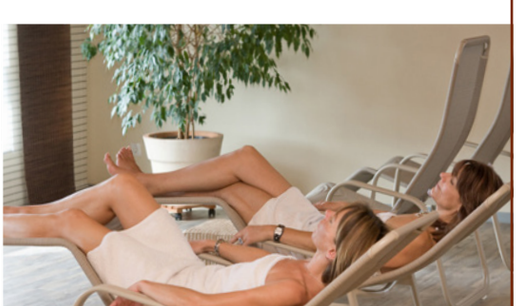
MASSAGE

Erleben Sie Fingerspitzengefühl für Körper, Geist & Seele. Bei unseren Masseuren liegt Ihr Wohlgefühl sprichwörtlich in guten Händen. Das harmonische Wechselspiel von Kneten und Streichen löst Spannungen und der Kopf wird wieder frei.

GASTRONOMIE

Egal ob Sie in der einladenden Atmosphäre unseres Saunabistros verweilen, in der Kamin-Lounge beim Blick in das lodernde Feuer behagliche und stimmungsvolle Momente genießen oder bei schönem Wetter genüsslich auf unserer direkt am Teich gelegenen Außenterrasse mit herrlichem Blick auf den Saunagarten sitzen – unsere Küche ist stets bemüht, Ihnen mit erlesenen Gaumenfreuden gerecht zu werden und Sie mit Vielfalt und Qualität zu verwöhnen.





„la vita“ Sauna Wohlfühl-Oase I Im Grohenstück 5 I 65396 Walluf I Tel. 06123-99 95 70

Öffnungszeiten: Mo.+Di .10–23 Uhr, Mi. 13–23 Uhr, Do. 10–23 Uhr, Fr. 13–23 Uhr, Sa.,So. + Feiertage 11-19 Uhr

www.lavita-walluf.de

DAS SAUNAERLEBNIS IM RHEINGAU · URLAUB VOM ALLTAG · ENTSPANNEND · ERHOLSAM · WOHLTUEND

Mit allen Sinnen Abschied nehmen

Fischer & Jost Bestattungen ist das erste demenz-sensible Bestattungshaus im Rheingau

Stefanie Jost und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten seit 2004 Menschen auf ihrem Weg durch Abschied und Trauer mit großem Einfühlungsvermögen. Oftmals sind Menschen mit Alzheimer-Erkrankung oder anderen dementiellen Veränderungen Teil der trauernden Familie. „Es ist ein Feld, mit dem wir immer in Berührung kamen", sagte sie, „und intuitiv haben wir versucht, diese Menschen in den Abschied mit einzubeziehen." Um als erstes demenz-sensibles Bestattungshaus im Rheingau speziell auch für Angehörige von Menschen mit Demenz Ansprechpartner zu sein, hat das ganze Team an einer 20-stündigen Schulung teilgenommen und wird zukünftig kontinuierlich weitergebildet, um neben der Sensibilität auch die eigene Professionalität und Sicherheit zu stärken.

WALLUF. (chk) – „Wir erleben auch manchmal, dass Menschen mit Demenz ferngehalten werden sollen vom Abschiedsprozess und wir wollen Angehörige ermutigen, sie einzubeziehen", sagt die Bestatterin weiter. Pastor Stephan Hoffmann, Alt-Katholischer Seelsorger aus Eltville, leitet die Weiterbildung des Teams. Er ist Senioren-, Demenz- und Trauerseelsorger, Systemischer Berater, Fachreferent Demenz und begleitet seit mehr als 20 Jahren überkonfessionell Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Er ist außerdem Schulungsleiter als „Demenz-Partner", einer Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Berlin. „Der Umgang mit dem Tod und mit Veränderungen wie Demenz entwickelt sich. Die Themen werden Schritt für Schritt enttabuisiert und das ist gut", betont er. „Aber Trauer bei Demenz ist für die meisten noch Neuland." Er weiß: Etwa 24.500 Menschen mit Demenz haben 2022 in Deutschland ihren Lebenspartner oder ihre Lebenspartnerin verloren. „Bestatter und Seelsorger müssen auf diese besonderen Herausforderungen eingehen können, denn trauern zu dürfen, ist auch für Menschen mit Demenz wichtig."

„Mit allen Sinnen Abschied nehmen – da sind von Demenz betroffene Menschen oft sehr offen", hat Stefanie Jost bei kostbaren Abschiedserfahrungen in ihren eigenen Räumlichkeiten feststellen können. „Aber wir können auch Menschen mit Demenz an anderen Orten, beispielsweise im Pflegeheim in den Prozess einbeziehen und die Abschiedsfeier dort durchführen." Den Tod eines geliebten Menschen zu verschweigen unter der Annahme: „Er versteht es ja doch nicht"; „Sie vergisst es direkt wieder"; „Wer weiß, wie er reagiert", halten sie nicht für den richtigen Weg. Aber sie wissen auch, dass bei Menschen mit Demenz es die Angehörigen sind, die eine Entscheidung treffen müssen, um sie in den Trauerprozess mit einzubeziehen.

„Die Seele ist das Zentrum von Liebe und Trauer"

„Das Verhältnis Kognition zu Emotion verändert sich, die Sensibilität und Verletzlichkeit aber auch die Berührbarkeit werden größer", sagt Stephan Hoffmann. „Auch wenn das Gehirn beeinträchtigt ist, ist die Seele dieses Menschen immer noch vorhanden. Die Seele ist das Zentrum von Liebe und Trauer und wird nicht dement." Der offene Sarg und Trauerrituale sind aufgrund der Lebenserfahrung vertraut und sie helfen, für den Moment den Tod zu begreifen. Hoffmann beschreibt, was er als Trauerseelsorger bei einer Abschiednahme im Bestattungshaus miterleben durfte: Ein älterer Mann mit Demenz stand für viele Minuten regungslos neben dem offenen Sarg seiner Frau. Im Hintergrund lief das Lied, zu dem die beiden auf ihrer Hochzeit getanzt hatten. Dann legte der Mann seine Hand auf die Hände der Verstorbenen und flüsterte: „Ja, ich will!"

Eine ganz andere Verabschiedung haben Stefanie Jost und Stephan Hoffmann erlebt, als eine Tochter mit ihrer Mutter ins Bestattungshaus kam. Für die Tochter war es schwer, sich von ihrer Schwester zu verabschieden, aber zunächst noch schwerer, die Gefühlsausbrüche ihrer dementen Mutter auszuhalten, die gar nicht mehr artikuliert sprechen konnte, sondern ärgerlich, klagend, fassungslos und liebevoll in ihrer eigenen Lautsprache mit ihrer verstorbenen Tochter redete, weinte, an ihr rumnestelte und am Ende der verstorbenen Tochter die Hände auf den Kopf legte – eine segnende, eine mütterliche Geste. Eineinhalb Stunden dauerte die Begegnung zwischen Mutter und toter Tochter – eineinhalb Stunden, die schmerzlich, aber wertvoll waren für die Mutter und die lebende Tochter, die in ihrem Schmerz aufgefangen wurde von Stefanie Jost, die stets mit viel Empathie die Angehörigen im Blick behält.

„Ist es nicht liebevoll, normal und schön, als totes Kind beweint zu werden? Als Mutter, als Schwester, beweinen zu dürfen? Eine Mutter, auch wenn sie dementiell verändert ist, ernst zu nehmen? Ihr auch in Trauerzeiten mit Respekt und Würde zu begegnen? Sie emotional mitzunehmen, sie nicht auszuschließen? Sie in die behütende Gemeinschaft miteinzubeziehen?", fragt Stephan Hoffmann. Er bewertet den Weg, den Fischer & Jost als demenz-sensibles Bestattungshaus eingeschlagen haben, als sehr wesentlich und vorbildhaft, gerade im Bereich der Abschiedsgestaltung, Menschen mit Demenz als Teil der Gemeinschaft wahrzunehmen und sie zu reintegrieren. Er wird die Schulungen der sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter vertiefen und in regelmäßiger Supervision das Team in Walluf weiterhin qualitätssichernd begleiten.

FISCHER & JOST BESTATTUNGEN

In unserem Bestattungshaus möchten wir Ihnen Mut machen, mit Wertschätzung den Abschied von Ihren Verstorbenen zu gestalten, Begegnungen und Erfahrungen zu machen, die nicht mehr nachgeholt werden können und die Sie für Ihre eigene Trauerarbeit unterstützen.

Wir sind persönlich für Sie erreichbar,
dort zur Stelle wo Sie uns brauchen.

Zeit und Raum für den Abschied
ermöglichen wir Ihnen gerne in der besinnlichen und wohltuenden Atmosphäre unseres Hauses.

Individuelle und würdevolle Trauerfeiern
können auf Wunsch auch in unserem Haus stattfinden.

Bei Ihrer persönlichen Bestattungsvorsorge
beraten und unterstützen wir Sie gerne.

Fischer & Jost Bestattungen

65396 Walluf · Im Grohenstück 13
Telefon 06123 - 70 99 12
info@fischer-jost.de · www.fischer-jost.de

Fach- und Arbeitskräftemangel

Unternehmen auf der Suche nach passenden Mitarbeitern

RHEINGAU. (rer) – Trotz Rekordbeschäftigung, schwächelnder Konjunktur und über 2,5 Millionen Arbeitslosen hat der Mangel an Fach- und Arbeitskräften ein bisher ungekanntes Ausmaß erreicht. Er dürfte sich in Zukunft angesichts der demografischen Entwicklung noch verschärfen. Höhere Löhne können das Problem allenfalls mit zeitlicher Verzögerung lindern, aber mitnichten kurzfristig lösen. Eine mehrgleisige Strategie ist unabdingbar.

Paradox: Händeringend wird allerorten Personal gesucht, obwohl die Beschäftigung wieder ein neues Rekordniveau erreicht hat. Dem Arbeitsmarkt stehen somit nicht weniger Menschen zur Verfügung als vor Ausbruch der Corona-Krise. Paradox erscheinen die Personalengpässe auch angesichts der Tatsache, dass aktuell eine leichte Rezession droht und immer noch mehr als 2,5 Millionen Menschen arbeitslos sind.

In der öffentlichen Debatte wird daher intensiv darüber diskutiert, wie sich der Arbeitskräftebedarf decken lässt. Verschärft wird das Problem dadurch, dass die Zahl der Menschen, die dem Arbeitsmarkt grundsätzlich zur Verfügung stehen, jedes Jahr alterungsbedingt um bis zu 400.000 Personen schrumpft – wenn es nicht gelingt, dies durch Zuwanderung und steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen und Älteren auszugleichen. Es ist also offensichtlich, dass es einen Fachkräftemangel gibt – und in vielen Berufsfeldern darüber hinaus sogar einen allgemeinen Arbeitskräftemangel. Dennoch wird gelegentlich argumentiert, dass es falsch sei, von einem Mangel zu sprechen. Es gäbe doch eine hohe Zahl an Beschäftigten und Arbeitslosen, und die Betriebe müssten nur mehr zahlen und attraktivere Arbeitsbedingungen anbieten. Die Vorstellung, dass sich die Mangelsituation vornehmlich durch Lohnerhöhungen kurzfristig entschärfen ließe, erweist sich bei näherer Betrachtung als deutlich zu optimistisch.

Die Zahl der abhängig Beschäftigten hat mit 41,7 Millionen im dritten Quartal 2022 einen neuen Höchststand erreicht. Der Einbruch während der Corona-Krise ist damit vollständig überwunden. 2019 waren es 41,1 Millionen, 2015 erst 38,7 Millionen, somit kam es zwischen 2015 und 2022 zu einem beträchtlichen Zuwachs von 7,7 Prozent. Das bedeutet, dass schon seit geraumer Zeit von Jahr zu Jahr mehr Menschen einer abhängigen Beschäftigung nachgehen. Der Arbeitskräftemangel rührt also nicht etwa daher, dass weniger Menschen arbeiten würden.

Neben dem Anstieg der Beschäftigungsquote – vor allem von Frauen und Älteren – und der Zuwanderung wurde der Anstieg der Beschäftigung durch einen Rückgang der Arbeitslosigkeit ermöglicht.

Dennoch waren im Februar 2023 immer noch 2,6 Millionen Arbeitslose bei der Bundesagentur für Arbeit registriert. Das Statistische Bundesamt geht darüber hinaus von einer Stillen Reserve in der Größenordnung von drei Millionen Personen aus. Auf der anderen Seite gab es laut IAB-Stellenerhebung im vierten Quartal 2022 bundesweit 1,98 Millionen offene Stellen – ein neuer Rekord.

Diese Zahlen machen zweierlei deutlich: Zum einen ist der Bedarf an Beschäftigten zu den gegebenen Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen und trotz Krisen weiterhin ungemein hoch. Zum anderen ist davon auszugehen, dass es große Passungsprobleme gibt. Mit anderen Worten: Die offenen Stellen passen in vielen Fällen nicht zu denjenigen Personen, die arbeiten können und wollen.

Dieser sogenannte Mismatch hat verschiedene Ursachen: Arbeitssuchende und Arbeitsplätze befinden sich nicht am gleichen Ort, die Qualifikationen oder die Berufswünsche der Arbeitssuchenden passen nicht zu den offenen Stellen oder die Arbeitsbedingungen und die Entlohnung der offenen Stellen sind nicht attraktiv genug. Eine weitere Erklärung wäre, dass Arbeitsuchende und Betriebe aufgrund fehlender Markttransparenz nicht zusammenkommen.

Praxisdefizite im Recruiting

Erfolgstreiber im Werben um Arbeitskräfte

RHEINGAU. (mg) – Den Wettbewerb um Fachkräfte gewinnen Arbeitgeber mit den flottesten Werbesprüchen? Es kommt wohl eher auf handfeste Informationen an – zum Beispiel zum Gehalt, zur Dauer des Bewerbungsprozesses und zu Arbeitgeberbewertungen. Das ist das Ergebnis der aktuellen Studie „Candidate Experience 2023“, für die das HR-Tech-Unternehmen softgarden 3.811 Bewerbende befragt hat.

Welche einzelnen Elemente einer Stellenanzeige entscheiden darüber, ob Bewerber tatsächlich weiterklicken und den digitalen Weg zum Wunscharbeitgeber fortsetzen? Das hat sich softgarden in einem A/B-Bildtest näher angesehen. Stellenanzeigen mit Kennzahlen zum Bewerbungsprozess wie der voraussichtlichen Zeit, die von der Bewerbung bis zum Jobinterview vergeht, werden demnach von einer breiten Mehrheit von 80,0% gegenüber Jobannoncen ohne diese Angaben bevorzugt. Denn für die Attraktivität der Jobangebote ist auch die Recruitinggeschwindigkeit entscheidend. Bewerber werden hier ungeduldiger. Der Anteil der Bewerber, die maximal eine Woche zwischen Bewerbung und Jobinterview warten möchten, ist seit 2020 von 15,9% auf 25,9% gestiegen. Stellenanzeigen mit Gehaltsangaben werden aktuell von 79,6% der Bewerbenden gegenüber solchen ohne diese Angabe bevorzugt. Die Bedeutung von Gehaltsangaben in Stellenanzeigen ist seit 2020 deutlich gestiegen. Während damals das Gehalt von nur 25,0% der Bewerbenden auf einem der ersten drei Ränge bei in Stellenanzeigen behandelten Themen gesehen wurde, sind es aktuell 47,4%.

Ein Großteil der Bewerber (82,5%) wünscht sich über eine allgemeine Karriereseite hinaus eine Landingpage zum eigenen Berufsfeld – zum Beispiel zu Jobs in der IT, im Vertrieb oder in der Rechtsabteilung. Am meisten gewünscht auf so einer Seite sind Infos zu den Aufgaben der Mitarbeitenden (74,4%), zu Standorten und Home-Office (69,7%) und zum Bewerbungsprozess (68,3%).

EINFACH ANDERS
ALS DIE ANDEREN.

PELEO OPTIMA BlueTech –
der revolutionäre Pelletskessel mit emissionsarmer Verbrennung durch ZeroFlame® Technologie.

Umwelt schonend und Heizkosten sparend.

Ökologisch.
Konsequent.
Heizen.

www.paradigma.de

A++ Heizung

ZeroFlame® TECHNOLOGY



PARADIGMA

Meisterbetrieb Atrium Heizung · Sanitär

Wir sind Paradigma Fachpartner

Oberstraße 9
65399 Kiedrich
T 06123 7957086

www.atrium-gbr.de

Einmalige Lage, unvergleichbares Anwesen

Auf dem Langwerther Hof in Eltville am Rhein beginnt bei den Bauarbeiten die heiße Phase

Es ist ein einzigartiges Neubauprojekt: Mitten in der Altstadt von Eltville, eingebunden in eine kleine englische Parkanlage, nur 200 Meter vom Rhein entfernt, auf dem historischen Anwesen des Kulturdenkmals Langwerther Hof entstehen neun eindrucksvolle Eigentumswohnungen. Die Traumimmobilien werden voll unterkellert, inklusive einer Tiefgarage. Das Interesse ist groß: Drei der exklusiven Wohnungen sind bereits verkauft.



Die Traumimmobilien auf dem Langwerther Hof bieten ein unvergleichliches Lebensgefühl. Die Lage, das Anwesen und der Wohnkomfort suchen ihresgleichen. (Visualisierung: Vetter & Partner®)

ELTVILLE. (rer) – Wohnen, wo andere Urlaub machen! Die Wein-, Sekt- und Rosenstadt Eltville liegt mitten im wunderschönen Rheingau. Sie ist umgeben von traumhaften Weinbergen und schmiegt sich direkt an den Rhein. Auf der Uferpromenade flanieren Spaziergänger, etliche Weinlokale, Cafés und Restaurants laden zum Verweilen ein. Die Altstadt ist geprägt von schmucken Fachwerkhäusern und ansprechenden Geschäften und Boutiquen.
Und mitten im historischen Stadtkern von Eltville laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren für ein Neubauprojekt, das tatsächlich einzigartig ist. Die Bagger rollen, der Kran dreht sich, die Bauarbeiter haben alle Hände voll zu tun. Immer wieder bleiben Einwohner und Touristen stehen und verbringen ein paar Minuten mit Beobachten. Denn das Anwesen des Langwerther Hofs ist ein Kulturdenkmal mit einer langen, ehrwürdigen Geschichte. Was hier gebaut wird, gibt es kein zweites Mal – so viel ist klar.

Ein exklusives Anwesen mit vornehmer Geschichte

Die neun erstklassigen Eigentumswohnungen in der Kirchgasse 8 lassen keine Wünsche offen. Jede Wohnung ist großzügig und schwellenlos geschnitten und beeindruckt durch erstklassige Details: Parkettböden, hohe Decken, elegante Bäder mit begehbaren Duschen, angenehme Raumkühlung, elektrische Rollläden, Video-Gegensprechanlage – hier wird wirklich an alles gedacht. Bei herrlichem Rheingauer Wetter können die künftigen Bewohner auf ihren Balkonen oder Terrassen entspannen und den Blick in den kleinen, feinen Park genießen. Der Aufzug fährt bequem bis zur hauseigenen Tiefgarage, in der für jede Wohnung zwei Stellplätze reserviert sind.
Auch beim Gebäude selbst stimmen alle Details: Das beeindruckende Wohnensemble fügt sich perfekt in die historische Umgebung der Altstadt ein. Von der Dachform über die Fassaden- und Gehweggestaltung bis zur Begrünung: Architekt und Bauherr haben bei der Planung ganze Arbeit geleistet. Selbst die Zufahrt zur Tiefgarage ist in die ansprechende Fassade integriert und fügt sich wie ein Puzzleteil ins Gesamtbild ein.

Den Gebäudeeingang bildet ein von Säulen eingerahmtes elegantes Tor. Und das ist durchaus angemessen. Immerhin hat der Langwerther Hof eine illustre Geschichte.
Die Familie Langwerth von Simmern (L. v. S.) erwarb das Anwesen im Jahr 1711. Sie brachte viele bedeutende Persönlichkeiten hervor: etwa Gottfried Weiprecht L. v. S., den Weihbischof von Regensburg, sowie den Brigadegeneral Ernst Eberhard L. v. S., der gegen Napoleon kämpfte und in der St. Paul's Kathedrale in London ein Heldenbegräbnis erhielt. Auch gingen hier viele hochrangige historische Persönlichkeiten ein und aus: so zum Beispiel der Herzog von Cumberland und der Herzog von Cambridge, fünfter bzw. siebter Sohn des englischen Königs George III. Auch Reichspräsident Paul von Hindenburg war auf dem Langwerther Hof zu Gast.

Perfekte Bauausführung

Zurück in der Gegenwart sorgt ein renommierter Bauherr dafür, dass die historische Kulisse baulich perfekt ergänzt wird – und der Neubau gleichzeitig alle Annehmlichkeiten einer modernen Traumimmobilie bietet.
Das Gebäudeensemble, die Tiefgarage und die Außenanlagen errichtet das angesehene Unternehmen Jökel Bau aus Schlüchtern. Es wird schon in fünfter Generation von der Familie Jökel geführt, die einen hervorragenden Ruf für ausgezeichnete Bauqualität genießt. Jökel Bau hat große Erfahrung bei der Errichtung von außergewöhnlichen Wohnprojekten mit höchsten Ansprüchen. So hat das Bauunternehmen auch die Residenz Rheingauer Tor in Eltville fertiggestellt, die gehobenes Wohnen im Alter bietet.
Den Verkauf der Eigentumswohnungen auf dem Langwerther Hof übernimmt Vetter & Partner. Das Immobilienunternehmen aus Dreieich ist überregional bekannt für seine Projekte mit höchster Baugüte und seinen kundenorientierten Rundum-Service. Die beeindruckenden Eigentumswohnungen variieren in den Größen von drei bis sechs Zimmern, der Kaufpreis beginnt bei 1.218.879 Euro, inklusive zweier Tiefgaragen-Stellplätze. Drei Wohnungen sind bereits verkauft, das Interesse an diesem unvergleichlichen Bauprojekt ist wie erwartet groß.

Weitere Informationen erhalten Interessenten bei Vetter & Partner® unter der Rufnummer 06123 – 7991808 und im Internet: www.vetterundpartner.de.

Bildung vor und im Erwerbsleben

Probleme am Ausbildungsmarkt: Ein differenzierter Blick auf die Datenlage tut not

RHEINGAU. (rer) – Trotz eines robusten Arbeitsmarktes und substanzieller Arbeitskräfteengpässe hat die Zahl der nicht besetzten Ausbildungsplätze ein bisher ungekanntes Ausmaß erreicht. Gleichzeitig gibt es eine nennenswerte Zahl Jugendlicher, die trotz vorhandenen Ausbildungsinteresses keine Ausbildung starten.

Doch wie groß sind die Probleme am Ausbildungsmarkt genau? Und haben sich die Ausbildungschancen von Jugendlichen, die maximal einen Hauptschulabschluss vorweisen können, trotz Bewerbermangels tatsächlich verschlechtert? Die Antworten auf diese Fragen hängen auch davon ab, welche Datenbasis man zugrunde legt.

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) veröffentlichen regelmäßig Daten zum Geschehen am Ausbildungsmarkt.

Die Datensätze beider Einrichtungen gehen in den jährlichen Berufsbildungsbericht des Bundesministerium für Bildung und Forschung ein, weisen jedoch einige Lücken und Unterschiede auf. Dies erschwert quantitative Aussagen zum Ausbildungsmarkt. Im Folgenden erläutern wir, welche Rückschlüsse aus den Daten gezogen werden können.

Im September 2022 gab es nach Angaben des BIBB 475.143 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge. Die längerfristige Entwicklung, wie sie von den zuständigen Kammern übermittelt wurde, zeigt: die Zahl der Ausbildungsverträge ist seit 2007 deutlich zurückgegangen – besonders stark in der Finanzkrise 2008/2009 und in der Corona-Krise 2020.

Seit 2007 ist die Zahl der Ausbildungsverträge deutlich zurückgegangen, insbesondere während der Finanzkrise 2008/2009 und der Corona-Krise 2020. Seit 2010 übersteigt das Stellenangebot immer mehr die Bewerberzahl. Im Jahr 2022 lag das Angebot mit fast 550.000 Ausbildungsplätzen fast zehn Prozent über der Nachfrage.

Auch die BA veröffentlicht Zahlen zum Ausbildungsmarkt. Diese enthalten allerdings nur die ihr gemeldeten Bewerbenden und Ausbildungsstellen. Gemäß dieser Zahlen ist der durch Corona bedingte Rückgang an Ausbildungsstellen inzwischen überwunden, während sich der Rückgang der Bewerberzahlen fortsetzt.

Die Zahl der von der BA registrierten Bewerbenden, die eine Ausbildung aufnehmen, betrug im September 2022 etwa 200.000. Sie umfasste somit nur knapp die Hälfte der durch das BIBB erfassten Ausbildungsverträge, die auf den Angaben der Kammern basieren.

Die Zahlen des BIBB machen deutlich, dass die Passungsprobleme zwischen Angebot und Nachfrage stark zugenommen haben: Sowohl Angebot als auch Nachfrage liegen deutlich über der Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge.

Seit 2013 hat sich die Lücke fast stetig vergrößert – vor allem gegenüber dem Stellenangebot. Es bleiben demnach mittlerweile fast 70.000 Ausbildungsplätze pro Jahr unbesetzt.

Dies legt nahe, dass neben dem generellen Bewerbermangel das Profil der angebotenen Stellen und die Bewerberinteressen immer schlechter zueinander passen.

PARTYLADEN Equipmentverleih VON VOSS eine runde Sache

PARTYLADEN VON VOSS GMBH - Ihr Spezialist für den **VERLEIH** von **VERANSTALTUNGSEQUIPMENT**. Bei uns bekommen Sie von **A** wie **Aschenbecher** bis **Z** wie **Zeltpavillon** alles, was man für eine Veranstaltung benötigt.

SIE FEIERN– WIR KÜMMERN UNS UM DIE DETAILS

Dank Soforthilfe und der Überbrückungshilfe haben wir Corona gut überstanden. Unsere Stammkunden haben uns auch in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten und, so sind wir - nach Aufhebung des Veranstaltungsverbotes - gemeinsam durchgestartet. Auch viele neue Kunden konnten wir durch Mundpropaganda dazu gewinnen. Dafür möchten wir einfach **DANKE** sagen und freuen uns auf weitere erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit.
Ihr Team des Partyladens von Voss

Besuchen Sie uns gerne in unserem Geschäft und Ausstellungsraum. Mo.– Fr. ab 9 Uhr bis 18 Uhr und Sa. ab 10 bis 13 Uhr
Anton – Zeeh – Str. 8 * 55252 **Mainz-Kastel**

0611 / 69 44 71



Partyladen von Voss GmbH* Anton – Zeeh – Str. 8 * 55252 Mainz-Kastel Tel. 0611 / 69 44 71 * info@partyladen.com www.partyladen.de

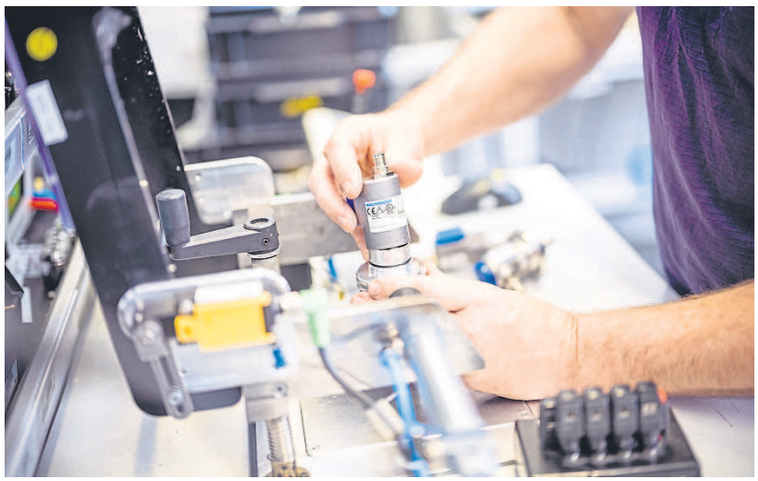
Die Wachendorff Unternehmensgruppe in Geisenheim

Hightech für die ganze Welt – Familienunternehmen und innovativer Ausbildungsbetrieb

GEISENHEIM. (mg) – Die Wachendorff Unternehmensgruppe ist seit über 40 Jahren ein zuverlässiger und innovativer Lieferant im Bereich Elektro- und Automatisierungstechnik für den Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland und der ganzen Welt. Im Jahre 1978 gründete Rolf Wachendorff die Wachendorff Prozesstechnik und startete mit dem Import elektronischer Geräte für den industriellen Einsatz. Diese Geschäftsidee war ein voller Erfolg und über die letzten Jahrzehnte hinweg entwickelten sich aus der Wachendorff Prozesstechnik zwei weitere Unternehmen – die Wachendorff Automation und das 2019 gegründete Corporate Start-up VISUALYS.
Das Geschäftsmodell der Wachendorff Prozesstechnik ist über die Jahre hinweg dasselbe geblieben, die Wachendorff Prozesstechnik ist am Markt ein Lieferant industrierobuster und hochqualitativer Geräte für die Visualisierung, Kommunikation und Verarbeitung von Daten in den Bereichen Maschinen-, Anlagen-, Gebäudeautomation und Erneuerbare Energien.
Die Wachendorff Automation entwickelt und stellt Sensorik (Drehgeber, Motorfeedback und komplette Mess-Systeme) für den Einsatz in unterschiedlichsten Serienanwendungen für den weltweiten Maschinen- und Anlagenbau her – und nimmt am Markt eine technologische Spitzenstellung ein.
Das Corporate Start-up VISUALYS ist aus einer Idee des Geschäftsführers Robert Wachendorff entstanden und ist auf die Entwicklung, Integration und Beratung von innovativer Software rund um die Themen Industrie 4.0, SmartData und IIoT für Maschinen- und Anlagenbauer und Betreiber fokussiert.
In der Wachendorff Gruppe ist die Ausbildung ebenso wie die Beschäftigung von Studierenden ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Bei 120 Mitarbeitenden beschäftigt Wachendorff zurzeit neun Auszubildende sowie acht Studierende aus unterschiedlichen Fachbereichen.
Wachendorff bildet sowohl im gewerblichen Bereich (Fachinformatiker/innen mit unterschiedlichen Fachrichtungen, Elektroniker/innen für Geräte und Systeme) als auch im kaufmännischen Bereich (Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute für Marketingkommunikation) aus.



„Rechtzeitig aktiv werden“ ist das Motto bei Wachendorff. Das Thema Fachkräftemangel wird mit strategischem Weitblick angegangen und ist ein wichtiges Thema in regelmäßigen Meetings der Managementebene. „Wir schenken diesem Thema eine hohe Aufmerksamkeit, um dem Fachkräftemangel in Deutschland aktiv entgegenzuwirken und jungen Menschen Chancen zu bieten“, sagt Gabriele Zimmermann, Leiterin der Abteilung Personal, Finanzen und Controlling.Dabei setzte Wachendorff auf die Stärken eines mittelständischen Familienunternehmens. Auszubildende und Studierende sind bei Wachendorff keine Nummer, da die Aufgaben in einem Unternehmen dieser Größe viel komplexer und damit interessanter sind als bei größeren Unternehmen. So sind Auszubildende bereits ab Beginn ihrer Ausbildung aktiv in das Tagesgeschäft eingebunden und können bei vielen interessanten Projekten und Aufgaben mitwirken.



Im Rahmen der praxisnahen Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden bei Wachendorff unterschiedliche Abteilungen und lernen so viele verschiedene Bereiche des Unternehmens kennen. Die angehenden Elektronikerinnen und Elektroniker durchlaufen die Entwicklung & Konstruktion, die Arbeitsvorbereitung, die Produktion, den technischen Vertrieb und den technischen Service. Die kaufmännischen Auszubildenden haben ihre Einsatzbereiche u.a in der Buchhaltung & Einkauf, Personalabteilung, Vertrieb, Marketing sowie der Auftragsabwicklung. Die Auszubildenden im Bereich Informatik werden in den unterschiedlichen Disziplinen, wie Systemintegration und Web- und Anwendungsentwicklung, einer IT-Abteilung eingesetzt. Die Ausbildung bei Wachendorff ist sehr praxisnah und bietet jungen Menschen die Möglichkeit, bereits früh wertvolle Erfahrungen für ihr zukünftiges Berufsleben zu sammeln. Knapp ein Viertel der Mitarbeitenden durchlief bei Wachendorff eine Berufsausbildung. Das unterstreicht die guten Übernahmechancen nach der Ausbildung des Unternehmens.
Zusätzlich zur hohen Ausbildungsquote setzt Wachendorff auf Werkstudierende. „Wir brauchen junge Leute, um neue Impulse zu bekommen. Es ist erfrischend, neue Systematiken kennenzulernen und so auf dem Markt als innovatives Unternehmen aufzutreten“, so der Geschäftsführer Robert Wachendorff. Für Wachendorff ist es wichtig, sich auf dem weltweiten Markt technisch zu differenzieren und

WACHENDORFF

Die Zukunft aktiv mitgestalten

- Ausbildungsplätze
- Praktikumsplätze
- Jobangebote für Werksstudenten



Wachendorff Unternehmensgruppe
www.wachendorff.de/karriere
personal@wachendorff.de • Tel.: +49 (0) 67 22 / 99 65 369



im Hinblick auf innovative Produkte immer auf der Höhe der Zeit zu sein. Dazu arbeitet das Unternehmen seit vielen Jahren mit der Technischen Hochschule in Bingen sowie der Hochschule RheinMain zusammen, da diese Hochschulen Schwerpunkte im Bereich Elektro- und Automatisierungstechnik, Maschinenbau sowie Informatik haben. So konnten mit den umliegenden Hochschulen unterschiedliche Forschungsprojekte umgesetzt und viele Themen im Unternehmensumfeld mit Bachelor- und Masterarbeit an Studierende der umliegenden Hochschulen vergeben werden.
Auch im Bereich der Unternehmenskultur geht Wachendorff neue und innovative Wege. So wurde eine Initiative gestartet, um das Unternehmen auf die Arbeitswelt von morgen vorzubereiten. „Neben bereits implementierten Maßnahmen, wie Desk-Sharing, ortsunabhängiges und papierloses Arbeiten sowie flexible Arbeitszeiten, beschäftigt sich Wachendorff intensiv mit weiteren Themen wie New Work und Arbeit 4.0." So passt sich Wachendorff den neuen Begebenheiten der modernen Arbeitswelt an, um auch in der Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.
Natürlich steht Wachendorff bei der Gewinnung von Auszubildenden und Studierenden im Wettbewerb zu Großunternehmen im Rhein-Main-Gebiet. Doch neben der Wertschätzung und den interessanten Aufgaben in einem mittelständischen Unternehmen bietet Wachendorff auch bereits für Studierende flexible Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit, zeitweise von zu Hause aus zu arbeiten. Zudem wird Auszubildenden Vertrauen entgegen gebracht, in dem sie das jährliche Sommerfest der Unternehmensgruppe mit Budgetverantwortung organisieren. Dieses gelebte Vertrauen sowie spannende und praxisnahe Aufgaben für Studierende und Auszubildende macht Wachendorff zu einem interessanten Unternehmen für junge Menschen in der Region.



(Fotos: Sascha Isinger)

PIETÄT
Russler
Ihr Bestatter im Rheingau

Familienbetrieb seit 1825



Wir sind jederzeit persönlich für Sie erreichbar,
um Sie zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen.

www.pietaet-russler.de · Schrötergasse 4 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel.: 06723/3465

Mit Mach Solar die passende Photovoltaikanlage finden

Neue Firma in Walluf bietet kundenspezifisch Wunsch-Anlagen an

WALLUF. (sf) – Solaranlagen boomen nicht erst seit diesen Tagen, sind dank neuer Förderrichtlinien und besserem Umweltbewusstsein aber heute gefragter denn je. Jetzt gibt es in der Branche eine Rheingauer Firma vor Ort, die im Mai 2023 von zwei hochmotivierten Jungunternehmern in Walluf gegründet wurde und die abseits von „Konzernvorgaben“ und starren Prozessen ganz individuell und kundenspezifisch nach eigenen Ansprüchen Anlagen umsetzen.

„Nach jahrelanger Berufserfahrung in der Branche haben wir uns für die Firma MACH Solar GmbH entschieden!“, so Marc Pollner und Christoph Knuth, aus deren beiden Anfangsbuchstaben im Vornamen sich der Firmenamen „MACH Solar GmbH“ ableitet. Mit viel Spaß bei der Arbeit sind die beiden Elektrotechniker in dem spannenden Sektor schon lange unterwegs. „Wir sind beide sehr ehrgeizig und haben auch ein Studium im Anschluss an die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Langjährige Erfahrungen wurden über die Jahre in der Energie-, Gebäude und Übertragungstechnik und vor allem in der Photovoltaikbranche gesammelt und runden die Expertise der Firma ab“. Doch gerade die Konzernvorgaben ließen für Pollner und Knuth das Individuelle für den Kunden vermissen.

An dem wollen sie nämlich „ganz nah dran sein“ und so noch mehr Solaranlagen möglich machen, was sie jetzt in der eigenen Firma umsetzen können. „Für uns ist jeder glückliche Kunde ein spektakulärer Auftrag. Es muss nicht immer groß oder viel Umsatz sein, dabei geht es lediglich darum, die Kundenwünsche zu erfüllen!“. Ihre Erfahrungen sind sogar bis in die Realisierung von Anlagen im Megawatt-Bereich. „Miteinander war immer unser Motto, um die Energiewende voranzutreiben. Wir arbeiten dafür gerne mit regionalen, sowie überregionalen Partnern zusammen“, so MACH Solar.

Das schätzen nicht nur Kunden im Rheingau und Wiesbaden, sondern auch darüber hinaus, wie zum Beispiel in Mittelfranken. „Wir bieten unseren Kunden ein Komplettpaket mit hochwertiger Produktauswahl an. Dabei geht es vor allem um die Abstimmung der Kundenwünsche, wie Kombination mit Elektromobilität oder mit einer besonderen Dachbelegung.

Auf dieser Grundlage erhält der Kunde eine Planung mit seinem ganz persönlichen Angebot. Im Anschluss kümmern wir uns um die komplette Abwicklung. Wir melden die Anlage beim Netzbetreiber an, stimmen den Montagetermin mit dem Kunden ab und geben dem Kunden nach Fertigstellung eine Einweisung in seine neue Anlage!“, so Marc Pollner und Christopher Knuth und haben noch einen Tipp: „Aktuell können sich die Kunden einer Kleinanlage unter 30 kWp, entspricht maximal cirka 70 Module, mit oder ohne Batteriespeicher die steuerliche Entlastung sichern. Dabei entfällt zurzeit bei den Kunden die Mehrwertsteuer auf den Kaufpreis der Anlage“.



Autohaus Höptner in Mainz - Werkstatt des Vertrauens 2023!

Das Autohaus Höptner GmbH in Mainz ist mit einer hochmodern eingerichteten Kfz-Werkstatt ausgestattet, so dass Kundinnen und Kunden ein vielseitiges Leistungsportfolio geboten wird. Ein zuverlässiger Reifenservice und umfassender Wohnmobil-Service steht den Kunden genauso zur Verfügung wie ein Ersatzwagen. Gerne werden auch weitere anspruchsvolle Tätigkeiten für die Kunden übernommen, wie etwa die Beschaffung und der fachgerechte Einbau von hochwertigen Tuning-Teilen. Vom kompletten Urlaubscheck des Wohnmobils im Rahmen des speziellen Mainzer Wohnmobil Services über die Umrüstung des Fahrzeugs für den Betrieb mit Autogas bis hin zur Kfz-Direktannahme bietet sich den Kunden das gesamte Portfolio eines professionell tätigen Autohauses. Die erfahrenen und kompetenten Mitarbeiter nehmen die Anliegen der Kunden mit dem größten Engagement an und setzen alles daran, ihnen die bestmögliche Unterstützung zu geben. Neben umfassender Erfahrung in solch anspruchsvollen Tätigkeiten und Aufgaben wie beispielsweise der Autogas-Umrüstung oder der Kfz-Direktannahme zeichnet sich das Höptner-Team durch eine außerordentliche Kundenorientierung aus. Diese umfasst, wie bereits erwähnt, die Bereitstellung von Ersatzwagen für die Kunden oder die Möglichkeit, die Autoreifen an einem sicheren und geeigneten Ort einzulagern. Darüber hinaus fühlt man sich aber auch Besitzerinnen und Besitzern von Wohnmobilen verpflichtet. Diese finden im Rahmen des breitgefächerten Wohnmobil-Services praktisch jegliche nur denkbare Unterstützung – angefangen von der gründlichen Innen- und Außenreinigung über die Reparatur von Steinschlagschäden an der Windschutzscheibe bis hin zur kompletten Inspektion.

MEHRMARKEN CENTER

! Ständig 50 Jahreswagen auf Lager !

EU Fahrzeuge (Re-Importe) aller Marken und Fabrikate !!!
Deutsche Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen !!!
Alle Marken und Modelle zu Tiefstpreisen !!!

>>> Service für alle Automarken <<<

- **Inspektion** aus Meisterhand für PKW, Van, SUV, Transporter und Wohnmobile
- **Reparatur** Defekte Produkte tauschen wir nicht nur einfach aus, sondern reparieren diese, wenn möglich
- **Service** Mobilitätsschutz (24h-Pannenservice), Hol- und Bringservice
- **Fahrzeugdiagnose** mit strukturierter Fehlersuche
- **Batterie-Service**
- **Reifen, Räder & Felgen** Qualitätsreifen, Kompletträder, Alu-/Stahlfelgen, Reifenmontage etc.
- **Bremsen-Service** Bremsen-Check, Bremsenteile in Erstausrüstungsqualität
- **Öl-Service** mit leistungsstarken Ölen namhafter Hersteller
- **Klimaservice** Check, Desinfektion und Wartung
- **Autoglas**



HÖPTNER GmbH
CITROËN PKW und Nutzfahrzeug Servicepartner
Fachbetrieb für Gasumrüstung
Reisemobilservice
In der Dalheimer Wiese 17 · D 55120 Mainz
Telefon 06131 - 96 21 00 · Fax 06131 - 9 62 10 20

TÜVRheinland® Genau. Richtig. Täglich TÜV-Prüfung bei uns im Haus

Optimale Lage mit Blick auf die Skyline

Neubau-Wohnungen in Frankfurt-Sachsenhausen lassen Städterherzen höherschlagen

Die Lage ist gefragt: In der Stresemannallee 59, mitten in Frankfurt-Sachsenhausen-Nord, entstehen 25 neue Eigentumswohnungen. Nicht nur die Lage ist hervorragend, auch die Ausstattung ist erstklassig. Und Platz fürs Auto gibt es auch: in der eigenen Tiefgarage oder auf Stellplätzen direkt am Haus – ein großes Plus so nah an der City. Der Verkauf startet im Juli 2023. Interessenten sollten schnell sein, denn Wohnungen in dieser Lage sind gefragt.

Frankfurt am Main. – Die 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen haben eine Fläche von 35 bis 124 Quadratmetern. Der Kaufpreis beginnt ab 388.762 Euro. Die Ausstattung ist gehoben: Vieles, was woanders extra bezahlt werden muss, gehört hier selbstverständlich dazu. Fußbodenheizung, Regendusche, elektrische Rollläden, Video-Gegensprechanlage – die künftigen Eigentümer können sich auf viel Komfort freuen. Etliche Ausstattungsdetails können sie zudem mitbestimmen.
Hinzu kommt: Alle Wohnungen sind großzügig geschnitten und stufenfrei. Der Aufzug fährt bequem von der hauseigenen Tiefgarage bis in jede Etage. Direkt am Haus gibt es zudem noch weitere Stellplätze – ein klarer Pluspunkt bei dieser citynahen Lage. Weiterer Bonus: der Blick auf die Frankfurter Skyline! Bei einem Glas Wein zum verdienten Feierabend lässt sich der Ausblick von den höhergelegenen Loggien und Terrassen hervorragend genießen.

Zentral gelegen und schnell erreichbar

Echte Highlights sind natürlich die perfekte, innerstädtische Lage und die hervorragende Anbindung. Der Standort ist tatsächlich optimal: Die Wohnungen sind im beliebten Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen entstanden. Zu Fuß zum nächsten Café schlendern, sich in einem der vielen Restaurants verwöhnen lassen oder zum Shopping mal kurz rüber in die Frankfurter City – Sachsenhausen bietet urbanes Leben von seiner besten Seite. Auch alle Geschäfte, die man braucht, sind innerhalb von zehn Minuten erreichbar. Die Wohnungen sind damit ideal für Singles, Paare und auch Senioren. Wer in die Welt hinaus möchte, wohnt hier ebenfalls genau richtig. Denn von der Stresemannallee gelangt man direkt auf die B 44 und von dort auf die A3 und A5. Zum Frankfurter Flughafen dauert es knapp zehn Minuten.
Wer auf das Auto verzichten möchte, nutzt einfach den öffentlichen Nahverkehr: Bis zur nächsten Haltestelle sind es nur ein paar Schritte. Von hier fahren S-Bahnen, Busse und Straßenbahnen in die Frankfurter City und in alle anderen Richtungen.

Qualitätsarbeit: Jökel baut den Unterschied

Gute Nachrichten für alle künftigen Bewohner: Der Neubau wird von dem renommierten Bauunternehmen Jökel Bau aus Schlüchtern errichtet. Es ist bereits in fünfter Generation familiengeführt und steht damit für Beständigkeit, Verlässlichkeit und höchste Bauqualität. Sechs Etagen zuzüglich Parterre und Dachgeschoss, Stellplätze und Tiefgarage stellt Jökel Bau fertig.
So bleibt alles in erfahrener Hand – die beste Garantie für eine schnelle Fertigstellung und hochwertige Qualitätsarbeit.
Der Neubau bietet somit alles, was sich Städter wünschen: komfortabel geschnittene Wohnungen mit gehobener Ausstattung, eine hervorragende Lage mitten in Frankfurt-Sachsenhausen-Nord sowie eine schnelle Anbindung an die City und alle anderen Richtungen. Standort, Konzept und Umsetzung machen den Neubau damit zur idealen Wohnumgebung für moderne Stadtmenschen.

Weitere Informationen erhalten Interessenten bei Vetter & Partner® unter der Rufnummer 06103 – 80499-0 und im Internet: www.vetterundpartner.de.



Hervorragende Lage in Frankfurt-Sachsenhausen-Nord – ideal für Singles, Paare und Senioren. ***(Visualisierung: Vetter & Partner®)***

WISTUBA
BESTATTUNGEN



Unsere Services für Sie:

- Beratung rund um das Thema Sterbevorsorge
- Abholung der verstorbenen Person
- hygienische Versorgung
- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Friedwaldbestattungen
- anonyme Bestattungen
- Trauerwäsche/Sterbetalar
- Organisation und Durchführung der Trauerfeier
- Erledigung sämtlicher Formalitäten, Behördengänge, Korrespondenz etc.
- Druck von Trauerkarten
- Anzeigen in Tageszeitungen
- Fotos (auf Wunsch auch Erstellung ganz individueller Bilder)
- Fingerprint der verstorbenen Person und Anfertigung eines Schmuckstücks
- Betreuung vor der Beerdigung und im Nachhinein
- Holzgrabkreuz
- Holzgrabrahmen

Kontaktieren Sie uns!

Bestattungen Wistuba
An der Ulm 1
65385 Rüdesheim am Rhein, Deutschland

Telefon: 06722 4023776
Fax: 06722 4023775
E-Mail: info@bestattungen-wistuba.de

Wir sind für Sie da!

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar – an 365 Tagen im Jahr!

Handwerkliches Talent

Lehrling des Monats Mai kommt aus Walluf

RHEINGAU. (mg) – Lars Altmayer ist von der Handwerkskammer Wiesbaden als Lehrling des Monats Mai ausgezeichnet worden. Der 21-Jährige hat nach Erlangen des Abiturs seine Ausbildung zum Tischler bei der Aligni GmbH, Möbel und Türen Manufaktur in Walluf, begonnen. Er befindet sich im dritten Lehrjahr.
Geschäftsführer und Ausbilder der Aligni GmbH, Sven Stief, sowie der Klassenlehrer der Berufsschule Joachim Strifler bescheinigen Lars Altmayer, er sei ein außergewöhnlicher Lehrling. Lars Altmayer sei sehr motiviert, habe eine schnelle Auffassungsgabe und könne bei Projekten umfassend und lösungsorientiert mitdenken. In der Berufsschule unterstütze er seine Mitschüler – im Kollegenteam sei er immer gut organisiert, freundlich und zuverlässig. Der Beruf des Tischlers erfordere mittlerweile einen großen Anteil an planerischen und organisatorischen Arbeiten. Auch Programmierarbeiten an CNC-Maschinen oder das Zeichnen mit CAD-Programmen im Büro seien gefordert, so Sven Stief. Hierin läge eine besondere Stärke seines Lehrlings. Die Berufsschulnoten sind sehr gut. Lars Altmayer wird nach seiner Gesellenprüfung im Team der Aligni GmbH bleiben, um Berufserfahrung zu sammeln. In seiner Bestrebung sich weiterzubilden wird man ihn dort weiterhin unterstützen. In seiner Freizeit kocht Lars Altmayer gerne mit Freunden. Die Firma Aligni GmbH fertigt individuelle Möbel für Geschäftsausstattungen, Zimmertüren und führt einen Web-Shop für Zahnarztmöbel. Hauptgeschäftsführer Bernhard Mundschenk überreichte dem Lehrling eine Urkunde und eine Armbanduhr. Er lobte die Leistung des Auszubildenden, erinnerte aber zugleich daran, dass auch der Ausbildungsbetrieb einen großen Anteil an einer guten Ausbildung habe. Unter dem Motto „Ausgezeichnete Lehrlinge auszeichnen“ hat die Handwerkskammer Wiesbaden seit 1999 bereits 293 Auszubildende geehrt, die durch außergewöhnlich gute Leistungen aufgefallen sind. Betriebsinhaber aus dem Kammerbezirk können Auszubildende ab dem zweiten Lehrjahr zum „Lehrling des Monats“ vorschlagen. Der oder die Auszubildende sollte über Eigenschaften wie Verantwortungsgefühl, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Konzentrationsfähigkeit, Freundlichkeit und natürlich fachliche Kompetenz verfügen. Die besondere Aktion der Handwerkskammer soll Perspektiven und Chancen einer handwerklichen Lehre aufzeigen, daneben aber auch die knapp 27.000 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Wiesbaden motivieren, weiterhin auf hohem Niveau auszubilden. Das Handwerk bietet über 130 Ausbildungsberufe. Im Wiesbadener Kammerbezirk werden zurzeit rund 8.700 Lehrlinge ausgebildet.



Lars Altmayer wird nach seiner Gesellenprüfung im Team der Aligni GmbH bleiben.

impressum

„Fachbetriebe in der Region“ist ein kostenloses Anzeigenblatt der Wochenzeitung Rheingau Echo und erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Redaktion: Michael Gamisch, Telefon: 06722 / 9966-40
Telefax: 06722 / 9966-10
Verlag: Rheingau Echo Verlag GmbH, Industriestraße 22, 65366 Geisenheim/Rheingau
Telefon: 06722/99660

Anzeigenannahme:
Telefon: 06722/9966-0
Layout & Idee: Michael Gamisch

Druck: Rheingau Echo Verlag GmbH, Industriestraße 22, 65366 Geisenheim/Rheingau, Telefon: 06722/9966-0

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Bundesweite Ausbildungskampagne

#Könnenlernen – IHKs werben gemeinsam für Ausbildung

RHEINGAU. (mg) – Seit März wollen die IHKs in ganz Deutschland mit einer bundesweite Ausbildungskampagne junge Menschen für die duale Ausbildung begeistern. Es ist das erste Mal, dass eine Marketingoffensive in dieser Größenordnung auf die Entwicklungschancen junger Azubis aufmerksam macht. Unter dem Motto #Könnenlernen lädt die Kampagne alle Schüler, aber auch junge Menschen, die umsteigen wollen sowie Studienabbrecher ein, in das Lebensgefühl Ausbildung einzutauchen. Denn obwohl eine Ausbildung unzählige Karrierechancen bietet, ist das Image – vor allem im Vergleich zum Studium – ausbaufähig. Gleichzeitig suchen viele Unternehmen derzeit händeringend nach qualifiziertem Nachwuchs. Herzstück der Kampagne sind die Erlebnisse echter Azubis.

Als Botschafter berichten junge Männer und Frauen in den sozialen Medien über Erfahrungen bei der Ausbildungssuche, teilen Tipps und Tricks für den Berufseinstieg und erzählen aus ihrem Leben neben der Ausbildung. Die positive Aussage: Ausbildung macht mehr aus uns!

Ziel ist es, ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung zu schaffen und so dabei zu helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen. Die Kampagne ist auf mehrere Jahre angelegt und soll in Zukunft mit weiteren Schwerpunkten fortgeführt werden.

In diesem und den nächsten Jahren gehen jährlich rund 400.000 erfahrene Mitarbeitende mehr in Rente, als junge Menschen in den Arbeitsmarkt starten. Die Babyboomer-Generation hinterlässt große Lücken in ihren Betrieben. Häufig haben die Älteren nach einer beruflichen Ausbildung exzellente Positionen in den Unternehmen erreicht. Für junge Menschen, die in diesem oder den nächsten Jahren die Schulen verlassen, ergeben sich daraus Top-Einstiegsmöglichkeiten.

DIHK-Präsident Peter Adrian erklärt zur bundesweiten IHK-Ausbildungskampagne: „Die Vorteile einer Ausbildung kennen noch zu wenige Schülerinnen und Schüler: Gute Verdienstaussichten, hervorragende Weiterentwicklungsmöglichkeiten und beste Chancen auf eine unbefristete Übernahme sind nur einige der Pluspunkte, die wir herausstellen wollen. Unsere Kampagne unterstützt Jugendliche bei ihrer Entscheidung, ob eine Ausbildung der passende Schritt in ihre berufliche Zukunft ist.“



DIHK-Präsident Peter Adrian wirbt für die betriebliche Ausbildung.
(Foto: DIHK Werner Schuering)



Das Motto der Kampagne lautet „Ausbildung macht mehr aus uns“.
(Foto: DIHK)

Hilfe vor und bei der Lehre

Ansprechpartner für Lehrling und Betrieb

RHEINGAU. (rer) – Die optimale Durchführung einer Berufsausbildung gewährleisten und zum erfolgreichen Abschluss einer Lehre beitragen – für diese Ziele setzen sich die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Wiesbaden täglich ein. Sie treten als Mittler zwischen Ausbildungsbetrieb, Lehrling und Erziehungsberechtigten auf, überwachen die Berufsausbildung und unterstützen Auszubildende und Lehrlinge bei aufkommenden Fragen.

Die Beratung für Lehrlinge umfasst die Aufklärung über berufliche Perspektiven im Handwerk, Informationen zu Handwerksberufen, Erläuterung der Rechte und Pflichten rund um einen Ausbildungsvertrag und die Ausbildungsvergütung. Sie kümmern sich auch um Probleme im Betrieb oder der Schule, unterstützen bei der Führung des Berichtshefts oder bei Fragen zur Zwischen-, Gesellen- oder Abschlussprüfung, zum Verkürzen oder Verlängern der Ausbildungszeit und informieren über Fortbildungs- und Förderungsmöglichkeiten.

Ihre Beratung dient aber auch den Ausbildern. Hierbei geht es meist um gesetzliche Bestimmungen für die Arbeit als Ausbilder, um die Eignung der Ausbildungsstätte, den Jugendarbeitsschutz, um Informationen zum methodischen Unterweisen und Lehren oder um Fragen zum Ausbildungsvertrag und dem betrieblichen Ausbildungsplan.

Für alle Fragen rund um das Thema „Ausbildung“ stehen die Berater per Telefon, E-Mail oder im persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung.



Ausbildungsberater für Wiesbaden-Rheingau-Taunus: Frank Liebchen, Telefon: 06 11-136116, frank.liebchen@hwk-wiesbaden.de.

• Seit 36 Jahren ungeschlagen die Nr. 1 im Rheingau •

Größte Ausstellung im Rheingau • Größte Ausstellung im Rheingau



1987 **36 JAHRE** 2023

HAUSHALTSGERÄTE-MARKT THOMAS GRAMMEL

Ihr Fachhändler im Rheingau

Kiedricher Str. 39
65343 ELTVILLE
Tel.: 06123/4502
Fax: 06123/3118
Öffnungszeiten:
Mo. Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
und 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag
9.00 - 13.00 Uhr

• Waschvollautomaten • Geschirrspülautomaten • Herde / Mikrowellenherde • Wäschetrockner
• Kühl-/ Gefriergeräte • Einbaugeräte • Kundendienst • Küchenmodernisierungen

Wir haben die begehrte Ware und können liefern!

Miele

TwinSet Comfort H 2269 - 1
mit KM 7001 FR Induktions-kochfeld



Einbau-Herd 2269 1 E
- EasyControl - Bedienung
- Garraum mit Perfect Clean – Reinigung!
- 2 FlexiClip-Vollauszüge
- 8 Betriebs-arten
- elektron. Temperatur-regelung

Induktionskochfeld KM 7001 FR
- Bedienung über Knebel am Herd und Anzeige auf dem Kochfeld
- 4 runde Kochzonen in unterschiedlichen Größen
- Kürzeste Ankochzeiten
- TwinBooster

€1.299,-*

Miele

Geschirr-spüler G 5210 i
Active Plus teilintegriert



- 5 Programme
- 24 h Startvorwahl • Besteckkorb
- QuickPowerWash • AutoOpen Trocknung
- Frischwasserspüler ab 6,0 Liter im Automatic Programm
- Comfort Korbgestaltung



€1.139,-*

Integrierter Geschirrspüler G 5210 SCi Active Plus
- optimale Trocknungsergebnisse mit Quick PowerWash
- Innovatives Design, 3D-MultiFlex-Schublade
- Comfort Korbgestaltung

€1.259,-*

Miele

Stand-Gefrierschrank FN 4312 E
SideOpen



- NoFrost - nie mehr abtauen
- Keine Vereisung des Gefriergutes
- XXL Box - mehr Platz für besonders großes Gefriergut
- Griffloses Design, Integrierte Griffmulde
- SuperFrost – schnelles, schonendes Einfrieren von Lebensmitteln

€ 859,-*

Miele

Waschmaschine WED 135 WPS



- Beladung 1-8 kg
- Bügeln leicht gemacht dank Vorbügeln
- Perfekte für CapDosing
- Einfache Bedienung per Fingertipp
- Mengenautomatik
- Schaumregulierung
- Sparsam, leistungsstark, verschleißfrei - der ProfiEco Motor

85,0x59,5x63,6 cm (HxBxT)

€1.099,-*

Miele

WCA 030 WCS



- 1400 max. Schleuderzahl
- Schontrommel mit 7kg Beladungsmenge
- Display: DirectSensor Bedienung
- AddLoad – nach Start Wäschestücke nachlegen
- CapDosing – für spezielle Textilanwendungen
- Water-ControlSystem

€ 979,-*

Miele

TwinSet Comfort H 2269 - 1 E
mit KM 6003 LPT



Einbau-Herd 2269 1 E
- EasyControl - Bedienung
- Garraum mit PerfectClean – leichteReinigung!
- 2 FlexiClip-Voll-auszüge Komfort und Sicherheit
- 8 Betriebsarten
- elektronische Temperaturregelung
- Tageszeitanzeige/ Kurzzeitwecker,

Elektrokochfeld KM 6003 LPT
- aufliegender Rahmenin Edelstahl
- 4 Elektrokochzonen, davon 1 Variozone und 1 Koch/Bräterzone

€1.049,-*

*** = Servicepreis.**
Service bei Grammel heißt: Lieferung frei Haus, Aufstellung und Elektroanschluss an vorhandene Anschlüsse, Altgeräteentsorgung kostenlos.

Angebote solange Vorrat reicht. Abbildungen ähnlich. Wir hatten nicht für Druckfehler

Immer aktuelle Angebote auf: www.thomasgrammel.de